

Title:	LXXXVIII Army Corps Ia Anlagen B (KTB) July 1 to Dec 31, 1944	Date:	11.23.2008
Description:	Orders, reports and messages dealing with operations.		
Total Pages	961		
Organization:	LXXXVIII A. K. - Ia		
Document group:	63289/4 (partial)		
Document:			
Source:	National Archives Record Group 242 - Publication T314 – Roll 1625, 63289/4		
Compiled by	Tom Peters (gionpeters@comcast.net)		
Url:			
Note that the files listed may not be in exact chronological order. They have been kept in the order received. This file has not been photoedited.			

1 Jul - 31 Dec 1944

LXXXVIII AK 63289/4

Ia, Anlagen zum KTB und Tätigkeitsberichte der Abt.
Ia Mess, Ia Stopak, Ic, III.

Orders, reports, messages and directives dealing with
operations. Reports from the Antitank officer, the
Corps Map section, the Judge Advocate and the Intelli-
gence Branch.

CG

T-314, Roll 162.5 1st Frame /

000834

827

August

000835

Abt. Ic

H.Qu., den 13. August 1944

Tätigkeitsbereich für den Monat J u l i 1944

KTB. 828

I. Feindtätigkeit.

1.) Die feindliche Fliegerstätigkeit erfuhr in der Berichtszeit eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vormonat. Während die Zahl der An- und Einflüge (260 mit etwa 915 Maschinen) fast auf gleicher Höhe blieb, nahmen die Durchflüge zum Reichsgebiet (960 mit ca. 19600 Maschinen) erheblich zu. Abgeworfen wurden 607 Spreng- und 230 Brandbomben, die z.T. im Notwurf bei Rückflug aus Deutschland über holl. Gebiet ausgelöst wurden.

Stark zugenommen haben weiter Bwa. auf Verkehrsziele; fahrende Eisenbahnzüge, Strassen- und Eisenbahnbrücken und Schiffsziele. Der dadurch bedingte weitere Ausfall an Lok und rollendem Material war recht erheblich. (Nähere Angaben siehe Anlage)

2.) Angriffe feindlicher S-Boote auf eigene Vp-Boote, Geleite und Sicherungstreitkräfte haben ein bisher noch nicht bekanntes Ausmass angenommen. (Nähere Angaben siehe Anlage)

3.) Im Monat Juli wurden 62 Feindmaschinen über dem ndl. Raum abgeschossen.

4.) Personenschäden:

Wehrmacht: tot: 8 zivil: 40
verw.: 10 105

Lage in den Niederlanden.

Kein Ereignis der letzten Zeit, auch nicht der Invasionsbeginn hat die langgehegten Friedens- und Zukunftserwartungen der meisten Niederländer so blitzartig emporschnelles und wieder absinken lassen, wie das Attentat auf den Führer. Umsturz in Deutschland hätte Einstellung des deutschen Widerstandes und damit die nach ihrer Ansicht für sie ungefährlichste und günstigste Art des Kriegsausganges bedeutet. Diese Hoffnung ist jedoch nur kurz gewesen und durch Klarstellung der Tatsachen so gründlich widerlegt worden, daß sie zu weiteren Erwägungen im allgemeinen nicht geführt hat.

Das gewaltige Kräfteaufgebot der Anglo-Amerikaner in der Normandie scheint die Ndl. immermehr davon zu überzeugen, daß sie für ihren Raum einen Landungsversuch nicht mehr zu befürchten haben. Wenn auch die geringen Fortschritte der Anglo-Amerikaner nach den Erfolgen der ersten Tage zwar stark enttäuscht haben, so herrscht doch in Gegnerkreisen die Meinung vor, dass der bisherige deutsche Widerstand auch an dieser Front bald gebrochen sein werde.

Mehr Interesse noch als der Invasionsfront bringt die ndl. Bevölkerung den Ereignissen im Osten entgegen. Von dort aus erwartet ein schnelles Kriegsende. Man rechnet damit, dass die Russen die deutsche Grenze bald erreicht haben werden. Dann müssten Truppen aus dem Westen abgezogen werden, um die deutsche Ostgrenze zu schützen. Durch einen solchen Abzug von Kräften werde den Anglo-Amerikanern die Befreiung im Westen sehr erleichtert. Allerdings mehren sich die Stimmen im ganzen Lande, die erkennen lassen, dass man langsam die Gefahr des drohenden Bolschewismus begreifen lernt. Gegnerkreise jedoch versuchen nach wie vor, die russische Gefahr zu verkleinern und sie als eine rein deutsche Propagandamache hinzustellen.

Neben den beiden Kriegsschauplätzen im Osten und Westen hat der Kampf in Italien für die Masse der Bevölkerung völlig an Bedeutung verloren.

Der Einsatz der deutschen Vergeltungswaffe wird von den Ndl. nicht mehr tragisch genommen. Wenn auch bei den ersten Nachrichten über den Einsatz von "V1" eine ziemliche Bestürzung im Lager der "Anti's" aufkam, so hat sie inzwischen der typisch holl. Einstellung: "Man muss eben abwarten" Platz gemacht. Für kriegsentscheidend hält man aber "V1" nicht. Auch der Einsatz der angekündigten weiteren Vergeltungswaffen könne nach Ansicht der Holländer die Niederlage Deutschlands nicht mehr aufhalten. Die Materialüberlegenheit unserer Gegner sei zu gross.

000836

Die Entwicklung an den Fronten scheint den ndl. Widerstandsorganisationen Auftrieb gegeben zu haben. Auffällig ist das Eindringen des aktivistischen Gedankens in die Beamtenschaft der Gemeindebehörden und der Polizei. Die Beamten verschaffen den Terroristen genaue Aufstellungen und Skizzen von Waffen- und Bekleidungslagern der Marechaussee und der Landwacht. Mordanschläge auf deutschgesinnt eingestellte Personen, NSB-er und Angehörige der Landwacht am hellen Tage und Überfälle auf Behördendienststellen haben weiter zugenommen. Im Zusammenhang mit der Zunahme des aktivistischen Gedankens steht der Versuch einer vermehrten Willens- und Meinungsbeeinflussung der grossen Masse des Volkes durch verstärkte Herausgabe und Verteilung von Flugblättern. Besonders zahlreich waren in letzter Zeit die in deutscher Sprache verfassten und sich an die deutschen Soldaten wendenden Flugblätter, in denen zur Einstellung des Kampfes und damit zum Sturz der "Nazis" aufgefordert wird.

III. Truppenbetreuung.

Nach Aufhebung der Quarantäne und Milderung der Alarmstufe konnten im Monat Juli die Kino- und KdF-Vorführungen in Bilthoven laufend wieder aufgenommen werden und sogar Veranstaltungen in Utrecht besucht werden.

Im Rahmen der Truppenbetreuung wurden im Monat Juli ausser den Kino-Vorführungen folgende Veranstaltungen geboten:

- 6.7.44. Spielgruppe Busch: Bunter Abend (Musik, Tanz und Gesang).
- 11.7.44. KdF: Das Haager Ballett.
- 18.7.44. Spielkörper: "Kreuz und Quer".
- 24.7.44. KdF:(Utrecht) "Frohsinn und Heiterkeit".
- 26.7.44. Soldatenspielgruppe der 347. J.D.: "Die 11 Sandhasen."
- 27.7.44. " " " " " "

IV. ~~Wiederkehrende Vorkommnisse~~ - Besondere Vorkommnisse.

- 1.) Die vom Vormonat offenen 18 Fälle müssen weiter als unerledigt vorgebracht werden, da keine Festnahme erfolgt ist. Im Monat Juli wurden 14 neue Fälle unerlaubter Entfernung gemeldet, von denen 4 durch ~~die~~ Festnahme als vorläufig abgeschlossen gelten können. Die Mehrzahl der neuen Fälle unerlaubter Entfernung betreffen wiederum ital. Hiwis und holl. NSKK-Fahrer.

Am Ende der Berichtszeit stehen somit also noch 28 Fälle offen.

2.) Unglücksfälle.

Die Zahl der durch Unglücksfälle getöteten oder verletzten Soldaten hat im Monat Juli leider wieder zugenommen. Es wurden insgesamt 15 Soldaten getötet und 21 verletzt.

Im Einzelnen:

U r s a c h e	tot	verletzt
1.) Verkehrsunfälle	-	-
2.) Minen	12	12
3.) durch leichtfertiges Umgehen mit Waffen	1	7
4.) im Dienst durch Waffeneinwirkung	1	2
5.) beim Baden ertrunken	1	-
I n s g e s a m t	15	21

3.) Selbstmord und Selbstmordversuche.

3 Soldaten begingen Selbstmord durch Erschiessen.

4.) Spionage, Sabotage usw.

2 Kabeldurchschneidungen wurden gemeldet.

- 1.7.44. Terroristenüberfall auf Butterfabrik bei Vierlingensbeek, Butterzuweisungsscheine entwendet.
- 6.7.44. Gegen 01,30 Uhr Überfall von 2 bewaffneten Terroristen auf Distributie-Amt in Helden -Panningen (15 km n. Roermond) und Raub von Karteimitteln.

000837

830

- 7.7.44. 17,30 Uhr Terroristenüberfall auf Polizeibüro Schoonhoven (Raub sämtlicher Lebensmittelkarten).
- 8.7.44. 23,30 Uhr 3 Niederländer und 2 kanad. Flieger in einem Pkw der ndl. Polizei Eindhoven festgenommen. Fahrer war ndl. Polizeibeamter.
- 9.7.44. In der Nacht Einbruch im Gemeindehaus Kessen bei Roermond. Einwohnerregister, Ausweise und Dienstsiegel entwendet.
- 13,30 Uhr Posten des Ortslazarettes Heemstede von unbekanntem Täter durch mehrere Schüsse beschossen.
- 14.7.44. Gegen 10,00 Uhr Streife des VGAD (2 Mann) bei Strampoy (20 km w. Roermond) von 2 russ. sprechenden bewaffneten Zivilisten überfallen. Täter flüchtig.
- 17.7.44. Mast einer stromlosen Hochspannungsleitung 20 km w. Eindhoven von unbekannten Tätern gesprengt.
- 19.7.44. 17,15 Uhr Überfall von 4 bewaffneten Terroristen, davon 1 in holl. Polizeiuniform auf Postamt Rotterdam. £ 78000 hfl. gestohlen.
- 21.7.44. 08,15 Uhr Landwachtmann in Den Haag von Häftling erschossen.
- 16,00 Uhr ndl. Polizeiangehöriger in deutschen Diensten in Breda von unbekannten Tätern angeschossen.
- 25.7.44. Eindringen unbekannter Täter in einen Kabelbunker in Delft und Zerstörung der Kabelleitung. Wehrmachtleitungen vom Hauptkabel abgeschnitten, Nachrichtenverkehr lahmgelegt. Festnahme der Monteure, die in letzter Zeit dort Reparaturen vorgenommen haben unter Verdacht der Mitäterschaft.
- 29.7.44. 08,35 Uhr Versuchter Überfall durch 6 Terroristen, davon 2 in ndl. Polizeiuniform auf Gemeindeamt in Vlaardingen. 1 Polizeibeamter verwundet.
- 30.7.44. 00,30 Uhr vor Gemeindehaus Helmond 4 Landwachtangehörige von 4 Terroristen in SS-Uniform unter dienstlichem Vorwand veranlasst mitzukommen. Auf freiem Feld 2 Landwachtmänner erschossen, die beiden anderen hatten sich geweigert mitzukommen.
- 01,35 Uhr Brand in der HKP-Werkstatt in Valkenwaard bei Eindhoven, vermutlich Sabotage.
- 20,00 Uhr Terroristenüberfall auf Gefangenentransport des Arbeitskontrolldienstes (4 Begleiter und 5 Häftlinge) in Borneveer b. Amsterdam. 3 Wachtmänner verletzt, 1 Häftling tot, Terroristen entkommen.

V. Sonstiges.

4.7.44. Ic-Dienstbesprechung im Wehrmachtheim Utrecht. Teilnehmer: alle Ic's im holl. Raum. Es sprachen: Rittm. Köhler (WBN Ic) über " Meldetruppe der Abwehr I - III ", Hptm. Baumann (WBN) über " Neugestaltung des Ausweiswesens " und Major Dr. Vogler (WBN) über die derzeitige politische und militärische Lage.

Major
Major

000836

Anlage zu Tätigkeitsbericht für den Monat Juli 1944

Abt. Ic

Feindtätigkeit im Monat J u l i

831

- 1.7.44 05,15 Uhr Bwa auf Vp.-Boote vor Hoek van Holland; Schäden noch nicht gemeldet.
Tagsüber ein Inselanflug eines Flugzeuges ohne Angriffstätigkeit.
Kurz nach Mitternacht Durch- und Rückflug von 10 Feindmaschinen nach Westdeutschland in den Raum Duisburg und Küstenanflug von weiteren 10 Maschinen vor den Westfriesischen-Inseln, vermutlich Verminung.
- 2.7.44. Während des Tages und in der Nacht geringe fdl. Fliegertätigkeit ohne Angriffe.
- 3.7.44 Tagsüber sehr geringe fdl. Fliegertätigkeit ohne Angriffe.
In der Nacht Durch- und Rückflug von 12 Störmaschinen nach Westdeutschland mit vereinzelt Bomben im rhein.-westf. Industriegebiet.
- 4.7.44 In den frühen Morgenstunden Gefechtsberührung eigener Sicherungsstreitkräfte mit engl. S-Booten. 1 eig. Boot nach Minentreffer gesunken 1 fdl. S-Boot brennend abgelaufen. (nw. Texel)
Tagsüber vereinzelt Ein- und Anflüge ohne Angriffstätigkeit.
In der Nacht Durchflug von 10 Störmaschinen zum Reichsgebiet mit vereinzelt Baw. im Industriegebiet.
- 5.7.44. In den frühen Morgenstunden Gefechtsberührung eigener Sicherungsstreitkräfte mit engl. S-Booten w. IJmuiden. 1 eigenes Boot gesunken, 17 Mann Besatzung gerettet, 15 vermisst. 1 fdl. S-Boot beschädigt, in Hafen eingeschleppt und dort gesunken. 5 engl. Offz. und 28 Mann gefangen genommen. 1 weiteres S-Boot beschädigt.
05,30 Uhr Angriff von 21 Jägern auf Boote Sicherungsposition vor Terschelling, Führerboot und 1 Logger gesunken; 2 Mann tot, 6 verwundet, 1 Kdt vermisst. 1 engl. S-Boot in Brand geschossen.
Vormittags Einflug von 200 Feindmaschinen in den holl. Raum mit Baw Flugplatz und Ort Gilze-Rijn (Rollfeldschaden, 1 Offz. tot, 20 Niederländer tot, 30 verletzt), Fliegerhorst Volkel (4 Soldaten verwundet, 1 Halle zerstört, 3 beschädigt, 6 Flugzeuge beschädigt und Fliegerhorst Eindhoven ohne Schaden.
Nachmittags Bwa auf Wehrmachtgüterzug bei Bortel, 1 Soldat tot, 2 Niederl. verwundet, lok. betriebsunfähig, 10 Waggon mit Lkw in Brand geschossen und erneuter Baw auf Flugplatz Gilze-Rijn ohne Schaden.
In der Nacht Einflug von ca 30 Störmaschinen nach Westdeutschland mit Baw auf Scholwen (bei Buhr).
- 6.7.44. Gegen 03,00 Uhr Gefechtsberührung eigener VP-Boote mit fdl. S-Boote w. Vlissingen ohne Schaden.
Vormittags Einflug stärkerer Kampfverbände über Deutsche Bucht nach N-Deutschland mit Baw. auf Kiel und Rückflug mit Masse auf Gegenkurs und Weilen über N-Holland.
Nachmittags Durchflug einzelner Aufklärer ins Reichsgebiet ohne Angriffstätigkeit.
In der Nacht Durch- und Rückflüge von 30 - 40 Jabos nach W-Deutschland mit Baw. auf Hydrierwerk Scholven (Buer). Ausserdem einzelne Küstenanflüge mit Verminung(?).
- 7.7.44. 00,53 - 2,00 Uhr mehrfache Bombenangriffe einzelner Feindflieger auf VP-Boote vor Scheveningen, Westcapelle und Schouwen, geringer Sachschaden.

000836

7.7.44. In den Vormittagsstunden Einflug sehr starker Kampf- und Jagdverbände nach Mitteldeutschland mit Baw. auf Halle, Wittenberg, Bernburg und Dessau. Gleichzeitig Einflug von Kampfverbänden aus Italien nach SO-Deutschland mit Baw. im Raum Gleiwitz.

Ausserdem vereinzelte Einflüge in holl. Raum ohne Angriffstätigkeit.

In der Nacht Einflug von 60 Kampfmaschinen über Nordteil nach Mitteldeutschland mit Baw. auf Berlin und weitere 20 Störflugzeuge nach W-Deutschland mit vereinzelten Baw. im Industriegebiet.

8.7.44. 01,51 Uhr Baw. auf VP-Boote vor Walcheren; 2 Tote, 2 Schwer- und 9 Leichtverletzte, 1 VP-Boot schwer beschädigt.

In den Vormittagsstunden Einflug starker Kampfverbände unter Jagdschutz über Schelde-Mündung nach Belgien. Gleichzeitig Einflug mehrerer Kampfflugzeuge mit Baw. auf Eisenbahn- und Strassenbrücke über Süd-Beveland-Kanal; Brücke beschädigt, Verkehr umgeleitet.

Nachmittags Durchflüge einiger Aufklärer ins Reich ohne Angriffstätigkeit.

In der Nacht Durch- und Rückflug von 10 Störmaschinen nach W-Deutschland mit Baw. auf Scholven (Buer).

9.7.44. 02,49 Uhr w. Hoek v. Holland 1 VP-Boot durch Torpedotreffer gesunken; 8 schwer-, 6 leicht verletzt, 29 gerettet.

Tagsüber Keine Flugtätigkeit.

In der Nacht Einflug einiger Störmaschinen in den holl. Raum ohne bisher gemeldete Angriffstätigkeit, Weiterflug von 10 Störmaschinen in das Industriegebiet mit Baw. auf Scholven (Buer).

10.7.44. Flugzeugangriff auf eigene VP-Boote vor Hoek v. Holland ohne Schaden.

Tagsüber sehr geringe feindliche Fliegertätigkeit.

In der Nacht Durch- und Rückflug von ca. 40 Feindmaschinennach Mitteldeutschland mit Baw. auf Berlin.

11.7.44. Vormittags Einflug stärkerer Kampfverbände unter Jagdschutz über Schelde-Mündung nach SW- und S-Deutschland mit Baw. auf Neckarsulm, Stuttgart und München und Rückflug über Südholland.

Tagsüber nur geringe fdl. Fliegertätigkeit ohne Angriffe.

In der Nacht Durchflug und Rückflug von 10 Störmaschinen nach W-Deutschland mit vereinzelten Baw. im Raum Duisburg - Moers.

16,00 Uhr Bwa. von 2 Mustangs in Höhe Vlieland auf Fährschiff "Nordniederland" von Harlingen nach Terschelling; 1 Soldat tot, 3 Soldaten und 1 Ndl. verletzt.

12.7.44. In den Vormittags- und Mittagsstunden Durch- und Rückflug von mehr als 1000 Bombern, von mehr als 600 Jägern begleitet über Schelde-Mündung - Südholland nach SW-Deutschland mit Baw. auf München. Sonst tagsüber nur geringe fdl. Fliegertätigkeit im holl. Raum.

In der Nacht Durch- und Rückflug von 10 - 15 Störmaschinen nach W-Deutschland mit vereinzelten Baw. auf Duisburg - Moers.

13.7.44 Von 07,24-12,35 Uhr Durch- und Rückflug sehr grosser Kampfverbände unter starkem Jagdschutz über Scheldemündung und Belgien nach S- und SW-Deutschland mit Baw. auf München und Saarbrücken. Sonst tagsüber nur geringe Fliegertätigkeit ohne Angriffe.

I.d.Nacht Durchflug von ca 20 Störmaschinen zum Reich mit vereinz. Baw. Raum Duisburg, Venloo und Amersfort. 1 Sold. tot, 1 verwundet.

000840

- Seite 2 -

833

- 14.7.44 01,19 Uhr Gefechtsberührung eig.VP-Boote mit 8 fdl.S-Booten vor Ijmuiden. 2 Feindboote in Brand geschossen, 1 eig.Boot gesunken. Kdt. und 17 Mann vermißt, 1 Mann schwer und 7 leicht verletzt. Tagsüber nur geringe fdl. Fliegertätigkeit. In der Nacht Durch- und Rückflug von ca. 30 Störmaschinen nach NW-Deutschland mit Baw. auf Hannover.
- 15.7.44 Tagsüber keine Fliegertätigkeit. In der Nacht Durchflug von ca 50 Maschinen nach WestDeutschland, von denen einige nach Mitteldeutschland weiterflogen mit Baw auf Berlin und Orte im rhein.-westf.Industriegebiet.
- 16.7.44 In den Vormittagstunden Durch- und Rückflüge sehr grpsser Kampfverbände mit sehr starkem Jagdschutz über Südholland nach SW-Deutschland mit Baw auf München (Schwerpunkt), Augsburg, und Saarbrücken. Nachmittags vereinzelte Ein- und Durchflüge ohne Angriffstätigkeit. In der Nacht Durch- und Rückflug von ca 50 Störmaschinen nach Westdeutschland mit Baw Raum Duisburg und Mannheim.
- 17.7.44 In den frühen Morgenstunden Gefechtsberührung eigener Sicherungstreitkräften mit fdl.S-Booten vor H.v.Hlld. Auf fdl.S-Boot Volltreffer. Keine eigenen Verluste und Schäden. Von 09,00 - 13,20 Uhr Durch- und Rückflug grosser Kampfverbände mit starkem Jagdschutz über Schelde-Mündung nach SW-Deutschland mit Baw. auf Freiburg/Breisgau. Nachmittags Durch- und Rückflüge einzelner und mehrerer Feindmaschinen mit erfolglosem Baw. auf Ijmuiden. In der Nacht Durch- und Rückflüge von 60 Maschinen über Deutsche Bucht nach Mitteldeutschland mit Baw. auf Berlin.
- 18.7.44. Gegen 01,00 Uhr Gefechtsberührung eigener VP-Boote mit engl. S-Booten w. Ijmuiden und Hoek v.Holland. In den Vormittagstunden Einflug starker Kampfverbände über Deutsche Bucht und Nordholland in den Norddeutschen Raum mit Baw auf Kiel, Anklam, Swinemünde, Penemünde und Raum Cuxhaven. Gleichzeitig Einflug starker Kampfverbände von Italien nach Süddeutschland mit Baw Kempten, Memmingen und Friedrichshafen. Nachmittags Durch- und Rückflüge einzelner Aufklärer. In der Nacht Einflug von ca 80 Maschinen nach Mitteldeutschland mit Baw auf Berlin und weiterer 60 Maschinen nach Westdeutschland mit Baw auf Köln und Düsseldorf.
- 19.7.44. In den Vormittagsstunden Einflug starker Kampfverbände unter Jagdschutz über Schelde-Mündung nach SW und S-Deutschland mit Baw. auf Stuttgart, Koblentz, Schweinfurt, Straßburg, München. Während des Einfluges Abwurf von 34 Sprengbomben n. Goedereede, vermutlich Notwurf (3 Holl.tot, 5 schwer und 3 leicht verletzt). In den Vormittagsstunden gleichzeitig Einflug starker Kampfverbände aus Italien nach S-Deutschland mit Baw. auf Ulm und München. Schwerpunkt beider Angriffe München. Tagsüber Durchflüge vereinzelte Aufklärer ohne Angriffstätigkeit. Um Mitternacht Durch- und Rückflüge von 30 Störmaschinen über nordfriesische Inseln - Deutsche Bucht mit Baw. auf Bremen.
- 20.7.44. 01,00 Uhr Gefechtsberührung westlich Terschelling von eigenen Sicherungstreitkräften mit fdl. S-Booten. 09,00 - 14,20 Uhr Durch- und Rückflüge grosser Bomberverbände unter starkem Jagdschutz über Holland und Norditalien nach West-, Südwest- und Mitteldeutschland mit Baw auf München, Friedrichshafen, Wetzlar und Leipzig. In der Nacht Durchflug von 250 Feindmaschinen mit Baw auf Scholwen-Moers und weiterer 50 Störmaschinen mit Baw auf Hamburg.

000841

- 3 -

21.7.1944 04,00 Uhr Gefechtsberührung eigener Sicherungstreitkräfte mit fdl.S-Booten westl.Den Haag. 1 Minenboot nach Torpedotreffer gesunken.

Von 08,00 - 13,30 Uhr Durch- und Rückflug starker Kampfverbände mit Jagdschutz über Holland nach SW- und S-Deutschland mit Baw. auf Stuttgart, Nürnberg und München. Auf Durchflug 2 Bwa. auf Verkehrsziele im holl. Raum (1 Lok betriebsunfähig, 1 Omnibus und 1 Lkw beschädigt, 3 Holl. tot, 4 verletzt). Gleichzeitig Einflug starker Kampfverbände unter Jagdschutz von Italien nach S-Deutschland auf München und Raum s.München. (mit Baw.)

Tagsüber nur vereinzelte Durchflüge ohne Angriffstätigkeit.

In der Nacht Durch- und Rückflüge von 15 Störmaschinen über Holland in das Industriegebiet mit vereinzelten Baw. und von 30 Maschinen über Deutsche Bucht mit Baw. auf Berlin.

22.7.44. Tagsüber und in der Nacht keine fdl. Fliegertätigkeit.

23.7.44 Tagsüber nur geringe fdl.Fliegertätigkeit.

In der Nacht stärker Einflug Verbände über Deutsche Bucht mit Baw auf Kiel, Berlin und Ausflug mit Masse über Holland.

24.7.44 04,28 Uhr Gefechtsberührung mit eigener Sicherungstreitkräfte mit fdl.S-Booten vor Hoek van Holland.

10,38 - 14,00 Uhr Durch- und Rückflüge mehrerer Jagdverbände über Schelde-Mündung zum und vom Reichsgebiet. Gleichzeitig Einflug starker Kampfverbände über Belgien nach SW-Deutschland, die bis in den Raum Stuttgart vordrangen und wahrscheinlich infolge aufkommender Schlechtwetterlage nach England zurückgerufen wurden, ohne Bomben geworfen zu haben. Der bis in den Raum München vorgestoßene Vorstoß der Jagdverbände lässt auf einen vermutlich beabsichtigten Terrorangriff auf München schließen.

In der Nacht Durchflug starker Kampfverbände über Belgien nach SW-Deutschland mit Baw. auf Stuttgart und Einflug von 30 - 40 Störmaschinen über Deutsche Bucht mit Baw. auf Berlin. Auf Rückflug vereinzelte Baw. auf Flugplatz Volkel.

25.7.55. Tagsüber sehr geringe fdl. Fliegertätigkeit.

In der Nacht Durch- und Rückflug von:

- 1.) 30 Störmaschinen über Deutsche Bucht mit Baw. auf Berlin,
- 2.) 2 - 300 Maschinen über Holland ins Industriegebiet mit Baw. auf Bochum, Bottrop und Wanne - Eickel,
- 3.) 2 - 300 Maschinen über Nordfrankreich nach SW-Deutschland mit Baw. Raum Karlsruhe, Stuttgart, Heidelberg.

26.7.44. Tagsüber nur sehr geringe fdl. Fliegertätigkeit.

In der Nacht Inselanflug von 40 Maschinen mit Angriff auf eigene Sicherung nördl. Terschelling. Ausserdem Seeflug von 30 Maschinen nördl. der westfries. Inseln mit vereinzelten Baw. auf Hamburg und Bremen.

27.7.44 Tagsüber nur geringe fdl.Fliegertätigkeit.

In der Nacht Durchflug von 30 Mosquitos über Scheldemündung nach SW-Deutschland mit Baw auf Stuttgart und Raum Trier.

28.7.44. 07,45 - 13,00 Uhr Durch und Rückflüge grosser Kampfverbände unter starkem Jagdschutz über Scheldemündung und Belgien nach West- und Mitteldeutschland mit Baw. auf Leipzig, Halle, Merseburg und Hanau. Auf Rückflug 2 Bwa. im ndl. Raum auf Personenzüge. 2 Holl. verletzt, 1 Lok. und elektr. Oberleitung zerstört.

In der Nacht Einflug starker Kampfverbände über Deutsche Bucht mit Baw. auf Hamburg und weiterer Kampfverbände über S-Deutschland mit Baw auf Stuttgart.

29.7.44 08,29-12,50 Uhr Durch- und Rückflüge starker Kampfverbände unter Jagdschutz nach Nord- und Mitteldeutschland mit Baw auf Leipzig, Halle, Merseburg, Nordhausen und Bremen. Auf Rückflug 6 ~~MM~~ Bwa auf Verkehrsziele, 1 Bwa auf Sendeanlage Huizen. 2 Schiffe schwer beschädigt, 5 Lok. beschädigt, Sendeanlage ausser Betrieb, 3 Niederl. verletzt.

In der Nacht Durch- und Rückflug von ca 30 Störmaschinen mit Baw auf Raum Frankfurt/M.

30.7.44 Keine Feindflugtätigkeit.

31.7.44. 10,57 - 13,35 Uhr Durchflug und Rückflug von ca. 1100 Kampfflugzeugen unter starkem Jagdschutz über Südholland nach SW-Deutschland mit Baw. auf München, Augsburg und Regensburg. ^{*)} Bei Ausflug, um 12,55 Uhr Abwurf von Brandbomben auf Meerssen (Limburg). Papierfabrik ~~ab~~gebrannt.

Sonst tagsüber und in der Nacht keine Feindflugtätigkeit.

J. Thurn
Majot

000843

Geheim 836 B 221

St. O. R. u. F.
b. Befh. d. Tr. d. H. i. Ndl.

31. 8. 1944

HTB

Bezug: Ohne

Betr.: Tätigkeitsbericht für Monat August 1944.

An
Gen. Kdo. LXXXVIII. A. K.
Abtl. Ia.

Dienst am Pferd.

(Kommando zur 719. Inf. Div.)

1. 8. - 4. 8.	Dortrecht:	A. Regt. 1719.
7. 8. - 11. 8.	"	Inf. Regt. 723., Fahrschwadron Audenbosch, Pionier-Btl. 719, Nachrichten-Abt. 719.
13. 8.	"	Abmeldung bei 719. Inf. Div.
14. 8.	Bilthoven:	Rückmeldung beim Chef des Gen. Stabes.
15. 8.	Baarn:	Besprechung mit IVc
17. 8.	Utrecht:	Bodenständige Fahrkolonne und Besprechung mit Hptm. Meurer über Verlegung der Fahrkolonne.
18. 8.	Bilthoven:	Besprechung mit Hptm. Meurer und Besichtigung des Geländes für Verlegung der bodenständigen Fahrkolonne.
21. 8. - 26. 8.	Dortrecht:	Teilnahme an Übungen zur Beweglichmachung der einzelnen Truppenteile der Division.
29. 8. - 31. 8.	Alkmaar:	Meldung bei 347. Inf. Div. Hilfeleistung bei der Beweglichmachung der Division.

Thyrgise

000844

Geheim

837

K.T.B

Tätigkeitsbericht der Abt.Ic für den Monat August 1944

B 220

I. Feindtätigkeit.

1.) Die fdl.Lufttätigkeit war in der Berichtszeit, bedingt durch längere Schlechtwetterperioden, etwas geringer als im Vormonat. Es fanden 320 An- und Einflüge mit ca 2600 Maschinen und etwa 800 Durchflüge zum Reichsgebiet mit 13 500 Maschinen statt. Abgeworfen wurden 10 200 Spreng- und 1 100 Brandbomben. Die hohe Zahl der Sprengbomben erklärt sich durch die am 15.8.44 in den Vormittagstunden durchgeführten Baw auf sämtliche Flugplätze im holl.Raum, die mittleren Personen- und grösseren Sachschaden verursachten.

Hauptangriffsziele der fdl.Bomber und Jabots waren Flugplätze, S-Bootbunker Ijmuiden, Stützpunkte, Widerstandsnester, Batteriestellungen, Eisenbahn- und Straßentrassen. Durch Tieffliegerangriffe auf rollende Verkehrsziele entstanden erhebliche Ausfälle an Lok. und Wagen und zum Teil erhebliche Verluste bei der holl.Bevölkerung. Ausserdem wurden Vp-Boote, Minensuch- und Räumboote, Boote der Rhein- und Maasflottille durch Bwa laufend angegriffen. (Nähere Einzelheiten siehe Anlage)

2.) Eigene Sicherungstreitkräfte hatte des Öfteren Gefechtsberührungen mit fdl.S-Booten. (Nähere Einzelheiten siehe Anlage)

3.) Im Monat August wurden über dem holl.Raum 35 Feindflugzeuge abgeschossen.

4.) Verluste:

Militär tot: 46
verw.: 73

Zivil tot: 188
verl.: 582

II. Lage in den Niederlanden.

Noch in den ersten Augusttagen war das Attentat auf den Führer das Gesprächsthema aller Kreise. Die schlimmsten Gerüchte über den Ausbruch eines Bürgerkrieges in Deutschland gingen von Mund zu Mund und damit wurde die Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende zunächst gewaltig belebt. Umso grösser war die Enttäuschung, als nach der energischen Ausrottung der Verschwörer von einer innerdeutschen Krise nichts mehr zu merken war. Trotz alledem sieht man noch jetzt in dem Anschlag den Ausdruck des Willens eines grossen Volksteiles und ein Zeichen dafür, dass die von der Regierung stets betonte Einigkeit des gesamten deutschen Volkes nur eine Mache des Propagandaapparates ist. Das rasche Vorgehen der Anglo-Amerikaner in Nordfrankreich, sowie die weiteren erfolgreichen Landungen in Südfrankreich haben die Friedenshoffnungen aufs neue in bisher unbekanntem Masse gesteigert. Ende Oktober 1944 wird als äusserster Termin für den Zusammenbruch Deutschlands angesehen.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen der Türkei zum Reich wird als Prestigeverlust Deutschlands gewertet. Der Verrat des rumänischen Königs wurde als zwangsläufige Folge der ganzen Entwicklung aufgenommen. Bemerkenswert ist übrigens die Tatsache, dass die Bevölkerung bereits 42 Tag vor der ersten deutschen Verlautbarung über die Vorgänge in Rumänien war.

Die Wirkung der V1 wird von den Holländern als geringfügig angesehen. Man glaubt wohl an das Vorhandensein bzw. an die Fertigung einer V2 und weiterer Geheimwaffen, nimmt aber an, dass der Einsatz dieser Waffen an dem Ablauf der Dinge nichts mehr ändern könne. Der gleichzeitige Angriff amerikanischer Bomber auf niederl.Flugplätze am 15.8.44 wird mit dem für den 16.8.44 angeblich beabsichtigten Einsatz der V2 in Zusammenhang gebracht

In deutschfreundlichen Kreisen macht sich Beunruhigung über die Entwicklung der Lage an den Fronten bemerkbar. Viele versuchen, ihre Beziehungen

000845

838

zu Deutschen zu lösen, um nicht später der Rache ihrer Landsleute zu verfallen. Holl.Arbeiter und Angestellte deutscher Dienststellen bleiben ohne Grund der Arbeit fern und erhöhen die Zahl der Unterge-
tauchten. Mordüberfälle auf Holl., die mit der deutschen Wehrmacht ~~zusammenarbeiten~~ zusammen arbeiten, häufen sich. Mit der zunehmenden Zahl der Untertaucher wachsen auch die Überfälle auf Gemeinde- und
Distributie-Ämter, um in den Besitz von Lebensmittelkarten für die Unterge-
tauchten zu gelangen.

Die NSB spielt überhaupt keine Rolle mehr. Man sieht nur vereinzelt NSB-er in Uniform auf den Straßen. Die NSB-er sollen ihre Angehörigen aus Sicherheitsgründen bereits in den Nordosten des Landes gebracht haben. Der Hass der Bevölkerung gegenüber der NSB wird immer stärker. Man schämt sich, von Bekannten im Gespräch mit einem NSB-er gesehen zu werden.

Trotz der zunehmenden Spannung der Lage ist von einem stärkeren Hervortreten der Widerstandsorganisationen kaum etwas zu merken. Kabel- und Eisenbahnsabotagen halten sich im bisher üblichen Rahmen. Zuge-
nommen hat die sich an die deutsche Wehrmacht wendende Flugblatt-
propaganda.

III. Truppenbetreuung.

Im Monat August fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 7.8.44 " Protektion ", Lustspiel von Dawes
- 11.8.44 " Der Wildschütz ", Oper von Lortzing durch das Kammerorche-
ter Den Haag.
- 15.8.44 Revue " Die Liebe Liebe " in 14 Bildern (KdF)
- 20.8.44 " Kreuz und Quer durch die Artistik " (KdF)
- 21.8.44 " " " " " "
- 22.8.44 Orchester Paul von Beky
- 30.8.44 Meisterabend froher Unterhaltung.

Ab 18.8.44 obliegt die gesamte Truppenbetreuung dem NSFO.

IV. Unerlaubte Entfernungen.

Von den noch vom Vormonat offenen Fällen wurden 4 durch Festnahme vorläufig abgeschlossen.

Im Monat August fanden 3 neue Fälle unerlaubter Entfernungen statt, von denen 1 Fall durch Festnahme als vorläufig abgeschlossen betrachtet werden kann. Unter den ~~neu~~ neu als unerlaubt entfernt gemeldeten be-
findet sich wieder ein holl. NSKK-Fahrer.

V. Unglücksfälle.

Im Monat August wurden 33 Soldaten durch Unglücksfälle getötet oder verletzt.

Im Einzelnen:

	tot	verletzt
Durch Minenunfall:	-	8
" Umgang mit Waffen:	3	13
" Verkehrsunfall:	-	3
Beim Baden ertrunken:	3	-
" Arbeitsdienst:	1	2
zusammen:	7	26

000846

- 2 -

839

VI. Spionage, Sabotage usw.

Im Monat August wurden 8 Fälle von Kabeldurchschneidungen gemeldet.

1.8.44 00,15 Uhr Posten der 20.S.St.Abt. in Ablasserdam von unbekannten Tätern beschossen. Posten unverletzt.

3.8.44 Auf Bahnhof Stedum bei Groningen 4 Waggon Wehrmachtstroh durch Brandstiftung vernichtet.

6.8.44 Im Bereich Eindhoven aus Agentenflugzeug Proviantstuck abgeworfen. Sendegerät, 78 000 Hfl., Zivilkleider und Wäsche sichergestellt.

7.8.44 Gegen 23,10 Uhr Wachtmeister des Arbeitskontrolldienstes in Alkmaar von unbekanntem Täter angeschossen.

8.8.44 10,50 Uhr Überfall auf Postamt Den Haag und Raub mehrerer tausend Gulden.

Gegen 14,45 Uhr ndl. Beamter (NSB-er) auf offener Straße in Hertogenbosch erschossen.

9.8.44 Gegen 18,00 Uhr Distributie-Amt in Doerstinchem von Terroristen überfallen, Lebensmittelkarten geraubt.

10.8.44 Mittags Bürgermeister von Ravenstijn (15 km Nijmegen) von unbekannten Tätern ermordet.

13,45 Uhr Überfall auf Distributie-Amt Wajchen, Lebensmittelkarten entwendet.

Gegen 18,00 Uhr Überfall auf Wirtschaftsamt Averest (20 km nw Zwolle) Raub von Ausweispapieren und Lebensmittelkarten.

12.8.44 Zwischen 01,00 und 01,30 Uhr versuchter Überfall auf Distributie-Amt in Geersdijk.

13.8.44 00,30 Uhr Überfall auf Wehrmachtstreife in Amsterdam. Von 3 Angreifern 2 erschossen.

01,30 - 05,15 Uhr in 3 Orten der Provinz Utrecht je eine Dreschmaschine durch Brandstiftung vernichtet.

14.8.44 Überfall auf Bekleidungslager der ndl. Polizei in Rotterdam Raub von etwa 40 Uniformen.

15.8.44 Zwischen 01,00 und 02,00 Uhr Bürgermeister von Zomeren und von Asten von unbekannten Tätern erschossen.

Gegen 18,10 Uhr 2 SD-Männer bei Leeuwarden erschossen. Täter flüchtig.

17.8.44 Gegen 16,00 Uhr Überfall auf Wohnung des Landwachtkommandanten in Den Haag. Raub von Waffen und Munition.

18.8.44 10,00 Uhr 1 Oblt. der Marchaussee von Terroristen erschossen. Ein NSB-er schwer verletzt.

19.8.44 13,40 Uhr Überfall auf Lebensmittelamt Oude Dorp bei Alkmaar Raub aller Lebensmittelkarten. 1 ndl. Polizist verletzt.

23.8.44 Überfall auf Lebensmittelamt Den Haag. Raub von Lebensmittelkarten. 2 ndl. Polizeibeamte wegen Verdachts der Mittäterschaft verhaftet.

24.8.44 Gegen 13,00 Uhr Überfall auf Lebensmittelamt Doorn. Sämtliche Lebensmittelkarten geraubt.

26.8.44 00,45 Uhr Hubwerk der Schleuse 16 des Willemvaart-Kanals (3 km sw Weert) durch Sprengung beschädigt.

28.8.44 04,00 Uhr Eisenbahnsabotage an Strecke Eindhoven-Weert durch Schienensprengung.

08,00 Uhr durch 3 Überfälle auf ndl. Polizisten 1 Polizist getötet und 1 verletzt.

29.8.44 13,15 Uhr Überfall auf Transport beschlagnahmter Rundfunkgeräte bei Joure. 250 Geräte verbrannt.

18.15 Uhr Eisenbahnsabotage an Strecke Roermond - Weert ohne Schaden.

0000847

840

30.8.44 01,00 Uhr Überfall auf Dreschplatz in de Slagen. Nach Überwältigung der Zivilwache Dreschmaschine, 4 Wagen mit Korn und 3 Tonnen Stroh verbrannt.
18,00 Uhr bei Arnheim Überfall auf einen Soldaten durch 2 Ndl. und Raub des Fahrrades. 1 Täter festgenommen.

VII. Sonstiges.

Am 22.8.44 fand im Beisein des Kommandierenden Generals die Eröffnung des Wehrmachtheimes in Bilthoven statt.

Major

000846

844

Feindtätigkeit im Monat August 1944 - 08.8.44

1.8.44. Keine feindliche Fliegertätigkeit.
2.8.44. Tagsüber und in der Nacht nur geringe fdl. Flugtätigkeit.

3.8.44. Vormittags Einflug stärkerer Kampfverbände von Italien aus nach S-Deutschland mit Baw. auf Friedrichshafen und Bregenz.

In den frühen Nachmittagsstunden XX durch - und Rückflug von etwa 250 Bombern unter Jagdschutz nach W-Deutschland mit Baw. auf Saarbrücken, Mühlhausen, Strassburg und Mannheim. Während des Rückfluges Abwurf von etwa 90 Sprengbomben auf Eisenbahn- und Strassenbrücke über Süd-Bevelandkanal bei Hansweerd. Beide Brücken beschädigt, Verkehr durch Umstängen aufrechterhalten. 2 Soldaten getötet, 4 verwundet.

In der Nacht durch - und Rückflüge einzelner Störmaschinen nach W-Deutschland in Raum Köln.
4.8.44. 06,00 - 08,00 Uhr 3 Jaboangriffe auf eigene Vp- Boote nördl- und südl. Scheuven ohne Verluste und Schäden.

Ab 11,00 Uhr Einflug starker Kampfverbände über Deutsche Bucht und Jagdverbände über Nordholland nach N-Deutschland mit Baw. auf Hannover-Braunschweig-Hildesheim, Peenemünde, Anklam, Rostock, Kiel und Bremen. Auf Rückflug um 14,15 Uhr Baw. auf Güterzug bei Schagen. Lok zerstört, keine Verluste.

19,00 - 21,00 Uhr durch - und Rückflug von ca. 100 Jabo's über Nordholland nach W-Deutschland mit Baw. im Raum Rheine - Nordhorn.

5.8.44. 11,00 - 15,30 Uhr durch - und Rückflug starker Kampfverbände unter Jagdschutz zum und vom Reichsgebiet mit Baw. auf Braunschweig Hannover, Magdeburg und Fallersleben (Ölraffinerie und Industrieziele) Bei Rückflug mehrfache Baw. auf Verkehrsziele im Raum Amsterdam; geringe Sachschäden, erhebliche Personenverluste, darunter auch Wehrmachtangehörige.

In der Nacht durchflug von 40 Störmaschinen nach W-Deutschland mit Baw. auf Gelsenkirchen - Buer. Schäden und Verluste bei den Baw. 9 Lok. betriebsunfähig, 6 Besch. 19 Güterwagen, 8 holl. Kfz., 2 Wehrm.-Pkw. beschädigt. 2 Soldaten getötet und 8 verwundet, 70 holl. getötet, 251 verletzt.

6.8.44. Ab 10,00 Uhr durch - und Rückflüge starker Bomberverbände unter Jagdschutz nach Nord- und Mitteldeutschland mit Baw. auf Hamburg Kiel und Berlin. Ausserdem tagsüber Seefläge und Inselanflüge mehr. Feindmaschinen. Im Bereich Eindhoven aus Agentenflugzeug Previant-sack abgeworfen. Sendegerät, 78 000 holl. Gulden, Zivilkleidung und Wäsche sichergestellt.

In der Nacht durchflug von ca 40 Störmaschinen nach W-Deutschland mit Baw. auf Köln und Dortmund.

7.8.44. In den Vormittagsstunden Einflug kleinerer Kampfverbände in den holl. Raum nach W-Deutschland mit Ausflug über Belgien ohne Angriffstätigkeit.

In den Nachmittagsstunden und in der Nacht geringe fdl. Aufklärungstätigkeit ohne Angriffe.

8.8.44. Tagsüber vereinzelte Ein - und Durchflüge über Scheldemündung und Belgien ohne Angriffstätigkeit im holl. Raum.

In der Nacht durch - und Rückflug von ca. 30 Störflugzeugen nach W-Deutschland mit vereinzelten Baw. auf Raum Köln und Siegen.

000846

9.8.44 08,30 - 14,20 Uhr Durch- und Rückflug starker Bomberverbände unter Jagdschutz über Scheldemündung nach W- und SW-Deutschland mit Baw auf Aachen, Luxemburg, Saarbrücken, Düren, Karlsruhe und Ulm. Bei Rückflug Abwurf von Brandbomben auf Axel (Zeeland) geringer Sachschaden und Baw auf Fliegerhorst Eindhoven, Schäden noch nicht gemeldet.

In der Nacht Durchflug von 15 Mosquitos bis in den Raum Rheine mit Bwa im Tiefflug.

10.8.44 Gegen Mittag Durchflug von 2 Jabo-Verbänden nach W-Deutschland mit vereinzelt Baw im Raum Metz und Strassburg. Auf Rückflug mehrer Bwa auf Verkehrszeile im Raum Limburg und Overijssel. 1 Lok, 3 Lkw, 1 Omnibus beschädigt. 2 Holl.tot, 5 verl.

In der Nacht Durchflug von ca 40 Störmaschinen nach Mitteldeutschland mit Baw auf Berlin und vereinzelte Küstenanflüge ~~vor~~ vor der holl.Küste, vermutlich Verminderung.

11.8.44. Ab 11,0 Uhr Durch- und Rückflüge einzelner Jabo- und kleinerer Kampfverbände nach SW-Deutschland mit Baw. auf die Räume Mülhausen Belfort, Saarbrücken. Speyer und Ludwigshafen.

In der Nacht Einflug von 40 Störmaschinen nach Mitteldeutschland mit Baw. auf Berlin und Stendal und außerdem Küstenanflug von ca 50 Minenlegern vor den westfries. Inseln.

Nachmittags 4 Bwa auf Verkehrsziele; 2 Lok.beschädigt, 2 Holl.verl.

12.8.44 In den Mittagsstunden Durch- und Rückflüge eines Kampfverbandes unter Jagdschutz über Scheldemündung nach W-Deutschland mit Baw im Raume Metz. Ausserdem Tagsüber mehrere Ein- und Durchflüge meist einzel. Flugzeuge in den holl.Raum ohne Angriffstätigkeit.

In der Nacht Durchflug je eines stärkeren Kampfverbandes über Deutsche-Bucht und Scheldemündung zum Reichsgebiet mit Baw auf Husum, Glückstadt, Braunschweig, Hildeheim, Darmstadt, Mannheim, Mainz und Eupen-Malmedy.

13.8.44 Tagsüber sehr geringe fdl.Fliegertätigkeit.

In der Nacht Einflug von ca 40 Störmaschinen im Raum Hannover mit Baw und Ausflug über Wilhelmshaven und Deutsche-Bucht. Ausserdem starke fdl.Nachtjagdtätigkeit über holl.Raum.

14.8.44. Von 10,00 bis gegen 15,00 Uhr Durch- und Rückflug starker Bomberverbände mit Jagdschutz zum und vom Reichsgebiet mit Baw. im Raum Stuttgart und Saarbrücken. Ausserdem Einflug einzelner Jabos in den Raum Essen.

In der Nacht Einflug von ca. 50 Störmaschinen über deutsche Bucht mit Baw. auf Berlin und Wilhelmshaven.

Tagsüber 3 Bwa. auf Schiffsziele in Nordbrabant; 3 Schiffe leicht beschädigt, 1 Ndl. tot, 3 verletzt.

15.8.44. 09,00 - 10,15 Uhr Durchflug von 200 Kampfmaschinen mit Jagdschutz über Scheldemündung nach W-Deutschland mit Baw. auf Köln, Darmstadt, Wiesbaden und Goch.

10,43 Uhr Ein- ~~und~~ Durch- und Rückflug sehr starker Kampfverbände unter sehr starkem Jagdschutz in den holl. Raum mit Baw. auf Fliegerhorste Soesterberg, Deelen, Volkel, Venlo, Gilze-Rijen, Hamstede, Katwijk, auf Zeist und Raum südl. Den Haag. Bisher geringe Personenverluste und mittlere Gebäudeschäden gemeldet. Ausserdem mehrere Bwa. auf Eisenbahnzüge, 6 Lok betriebsunfähig, geringe Personenverluste.

In der Nacht Durchflug und Rückflug von ca. 40 Störmaschinen über Holland nach Deutschland mit Baw. auf Berlin.

000850

- 2 -

843

- 15.8.44. Schäden und Verluste bei den Angriffen auf die holl. Flugplätze:
Venlo: (1000 Bomben), schwerer Schaden auf Rollfeld und Startbahn, Platz gesperrt, Gebäudeschäden, 3 Maschinen zerstört; 1 Soldat tot, 5 Ndl. tot.
Eindhoven (1000 Bomben): Rollfeld und Startbahn beschädigt, Platz gesperrt, 1 Halle beschädigt, Wasser und Licht ausgefallen; 1 Soldat vermißt.
Gilze-Rijen (1000 Bomben): Rollfeld und Startbahn beschädigt, Platz gesperrt, 1 Maschinen zerstört.
Volkel (1000 Bomben): Platz gesperrt, Gebäudeschäden, 2 Maschinen zerstört, 2 Soldaten tot, 3 verwundet, 2 Ndl. tot.
Soesterberg (3000 Bomben): Schwere Rollfeld und Startbahnschäden Platz gesperrt, 1 Maschinen zerstört, 2 beschädigt, mehrere Flakgeschütze beschädigt, 7 Soldaten tot, 8 verwundet.
Twente (350 Bomben): grosser Sachschaden, 3 Soldaten tot, 6 verwundet.
Hamstede 8 Bomben ohne Schäden.
 In der Umgebung der Flugplätze insgesamt 18 Häuser zerstört, 46 schwer beschädigt. 3 Ndl. getötet, 86 verletzt.
 9 Feindbomber und 2 Jäger abgeschossen.
- 16.8.44. 08,30 Uhr - 14,14 Uhr Durchflug mehrerer 100 Bomber unter Jagdschutz zum Reichsgebiet mit Baw. auf Raffinerien im Raum Magdeburg - Leipzig und auf Flugplatz Halberstadt.
 Im Rahmen der Einflüge 5 Baw. auf Verkehrsziele (5 Lok, 200 Waggon beschädigt 2 Ndl. getötet, 12 verletzt) und auf Hafen und Bahnhofsgelände Hellevoetsluis (1 Soldat verwundet).
 Ausserdem am Vormittag Einflug eines Kampfverbandes von Italien nach S-Deutschland mit Baw. im Raum Friedrichshafen.
 In der Nacht Einflug starkerer Kampfverbände über Deutsche Bucht mit Baw. auf Bremen, Kiel, Stettin und Einflug einzelner Störmaschinen mit Baw. auf Berlin.
- 17.8.1944 Tagsüber vereinzelte Küstenanflüge einzelner Maschinen zwischen Texel und Den Haag und Einflug einzelner Aufkl. in den holl. Raum mit Baw. auf Verkehrsziele.
 In der Nacht Einflug eines Verbandes in die Deutsche Bucht mit Verminderung der Küstengewässer, Durchflug eines Kampfverbandes über Holland nach Westdeutschland mit Baw. auf Raum Dortmund und Durchflug eines weiteren Verbandes nach SW-Deutschland mit Baw. auf Mannheim.
- 18.8.1944 Vormittags nur geringe fdl. Fliegertätigkeit. Nachmittags Durchflug eines leichten Kampfverbandes nach W-Deutschland mit Baw. im Raum Saarbrücken.
 17,00 - 19,30 Uhr Durch- und Rückflug starkerer Kampfverbände unter Jagdschutz mit Baw. auf Maastricht (geringe Schäden an der nördl. Eisenbahnbrücke, 3 Soldaten getötet, 2 verwundet, 11 Zivilisten getötet), Fliegerhorst Eindhoven (geringe Schäden) und Raum Gent. Ausserdem Baw. auf verschiedene Verkehrsziele im holl. Raum.
 In der Nacht Durchflug starkerer Kampfverbände über die Friesischen Inseln nach Nord- und Mitteldeutschland mit Baw. auf Bremen und Berlin und weiterer Kampfverbände über Scheldemündung nach Westdeutschland mit Baw. im Raum Duisburg.
 Personenverluste bei, Fliegerangriff auf Flugplatz Eindhoven:
 11 Soldaten tot, 15 verwundet, 6 Ndl. getötet.
- 19.8.44. Tagsüber und in der Nacht nur geringe Aufklärertätigkeit ohne Angriffe.
- 20.8.44. Tagsüber und in der Nacht sehr geringe fdl. Fliegertätigkeit.

000851

844

- 21.8.44. Ausser vereinzelteten Küstenanflügen tagsüber und in der Nacht keine Fliegertätigkeit.
- 22.8.44. Tagsüber und in der Nacht nur vereinzelte Küstenan- und Einflüge ohne Angriffstätigkeit.
- 23.8.44. Tagsüber vereinzelte Küstenan- und Einflüge mit erfolglosen Bwa. auf eigenes Geleit vor Insel Tholen und Hafen Zijpe. In der Nacht Durch- und Rückflug von ca. 40,- 50 Mosquitos über Scheldemündung mit Baw. auf Köln und Fliegerhorst Venlo.
- 24.8.44. 09.35 - 15.00 Uhr Ein-, Durch- und Rückflüge mehrerer Kampfverbände zum und vom Reichsgebiet mit Baw. im Raum Hannover-Braunschweig, Magdeburg, Dessau, Leipzig, Dresden. Auf Rückflug mehrere Bwa. auf Geleit und eigene Sicherungstreitkräfte in der Scheldemündung sowie auf Verkehrsziele im Raum Hengelo und Groningen. 2 VP-Boote, 1 Lok, 1 Schlepper beschädigt; 1 Soldat getötet, 6 verwundet, 2 Ndl. getötet, 5 verletzt. 14,23 - 14,32 Uhr Küstenanflug von 50 Kampfflugzeugen mit Abwurf von mindestens 100 Sprengbomben auf Festung Ijmuiden. Getroffen wurden: Alter S-Boot-Bunker, Fischerhafen, und Bahnhof West. 1 VP-Boot, 1 HS-Boot, 1 Ari-Träger, 1 kleiner Hafentanker versenkt 8 Marinesoldaten getötet, 19 schwer, 10 mittel- und leicht verletzt. 21 Ndl. getötet, 21 schwer und 32 leicht verletzt. In der Nacht Durchflug einzelner Aufklärer in das Reichsgebiet.
- 25.8.44. 02,12 Uhr Gefechtsberührung eigener Sicherungstreitkräfte mit fdl. S-Booten. 1 VP-Boot nach Torpedotreffer gesunken; 1 fdl. S-Boot versenkt, mehrere in Brand geschossen. Vormittags Durchflug von 2 Jagdverbänden über N-Teil zum Reichsgebiet zwecks Aufnahme der über den nordfries. Inseln, Schleswig-Holstein eingeflogenen Kampfverbände, die im pommersch-meckl. Raum Bomben abgeworfen haben. Zwischen 13,00 - 14,00 Uhr 2 Küstenanflüge von insgesamt 45 Flg. bei den westfries. Inseln ohne Angriffstätigkeit. Ab 17,18 Uhr Durchflug mehrerer Liberator mit Jagdschutz über Scheldemündung nach Belgien. Auf Rückflug Abwurf einer leichten Sprengbombe auf Dinteloord (1 Ndl. getötet, 3 verletzt, leichter Häuserschaden) und 20 - 30 großkalibrigen Bomben auf Moerdijk-Brücke 19,05 Uhr (Brücke bis auf leichte Splitterschäden an Querstreben unbeschädigt). In der Nacht Einflug eines Kampfverbandes über N-Holland nach Mitteldeutschland mit Baw. auf Berlin, Brandenburg und. Einflug kleinerer Verbände nach W-Deutschland mit Baw. auf Duisburg, Rüsselsheim, Wiesbaden, Frankfurt/Main und Fliegerhorst Venlo.
- 26.8.44. 09,00-13,30 Uhr Ein-, Durch- und Rückflüge mehrerer Kampfverbände unter starkem Jagdschutz über Mittelholland und Scheldemündung nach W- und Südwestdeutschland mit Baw. auf Raum Münster und Mannheim. Auf Rückflug Baw. auf Fliegerhorste Deelen, Eindhoven sowie Geleit bei Willemstad. In der Nacht Durchflug von 450 Kampfflugzeugen nach Norddeutschland mit Baw. Hamburg und Kiel und Durchflug von ca. 30 Störflugz. mit Baw. auf Berlin und Fliegerhorst-Deelen und Venlo.
- 27.8.44. 00,25-01,00 schweres Seegefecht vor Abschnitt Zandvoort.

- 27.8.44. In den Mittagsstunden Einflugstarker Bomberverbände über Deutsche Bucht und Schlesweg-Holstein mit Baw. auf Emden. Einflug weiterer Bomberverbände unter Jagdschutz über Schkeudeminudng nach W-Deutschland mit Baw. auf Neuss, Rheinhausen, Duisburg, Homburg-Moorbeck, Ausserdem Inselanflüge einzelner Flugzeuge ohne Angriffstätigkeit. In der Nacht Durchflug einzelner Störmaschinen SW Deutschland mit Baw. auf Mannheim.
- 28.8.44. In den Vormittagsstunden Durch - und Rückflug stärkerer Jabo-Verbände nach W-Deutschland mit Bwa. auf Straßburg, Metz, Trier, Saarbrücken, Essen und Köln und Baw. auf Saargbrücken und Saarlautern. Auf Rückflug durch Bwa. auf Verkehrsziele im holl. Raum 7 Lok. beschädigt, 6 Ndl. getötet, 34 verletzt, 1 Soldat tot, 9 verw. In der Nacht Einflug von ca 80 Mosquitos nach W-Deutschland mit Baw. auf Essen, Köln, und Fliegerhorste Venlo und Volkel.
- 29.8.44 Tagsüber nur vereinzelte Küstenanflüge ohne Angriffstätigkeit. In der Nacht Einflug eines starken Kampfverbandes über Dänemark in den Ostseeraum mit Baw auf Königsberg und Stettin. Einflug eines weiteren Kampfverbandes über Deutsche-Bucht mit Baw auf Hamburg, Cuxhaven und Bremen. Einflug von 80 Mosquitos nach Mitteldeutschland mit Baw auf Berlin und Einflug einzelner Störmaschinen nach Westdeutschland mit Baw auf Köln.
3 Bwa. auf Eisenbahnzüge; 1 Soldat getötet. 2 Lok betriebsunfähig.
- 30.8.44. Mittags Durchflug von 2 - 300 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über Insel Texel nach Luftgau XII mit Baw. auf Hamburg, Bremen und Kiel. Auf Rückflug Abwurf von 2 Sprengbomben auf Abschlußdeich bei Kornwerdersand, geringer Sachschaden.
In der Nacht Einflug kleiner Mosquitoverbände über Belgien nach SW-Deutschland mit Baw. auf Darmstadt , Oppenheim.
- 31.8.44. Tagsüber ausser einem Küstenanflug keine fdl. Fliegertätigkeit. In der Nacht Durchflug einiger Störmaschinen bis in den Raum Braunschweig mit Baw. auf Düsseldorf und Leverkusen.

L. H. H. H.
Major

000853

Geheim

846

Korpskartenstelle 488

K.H.Q., den 10.9.44

Ia/Mess

B 219

Tätigkeitsbericht

für den Monat August 1944.

- 1.) Berichtigung und Neuanfertigung der Lagenkarten für Kom. General, Chef des Stabes und Ia. Ergänzung der Karten des Gen.Kdo. über Vorstrandsperrren, Luftlandehindernisse und Panzersperrren.
- 2.) Laufendhaltung der Kartei über Stärke und Bewaffnung. Berichtigung und Neuanfertigung der Kriegsgliederungen und Unterkunftübersichten, sowie der Befehlsgliederung.
- 3.) Anfertigung von rd. 100 Karten und Kartenskizzen aller Art.
- 4.) In der Berichtszeit wurden 1710 Lichtpausen angefertigt.
- 5.) Ausführung verschiedener Buchbinderarbeiten.
- 6.) Nachschub und Ausgabe von Karten der Truppenausstattung und Sonderkarten aller Art.
- 7.) Nachschub von Hm-Gerät und Verbrauchsmitteln.
- 8.) Auswertung von Luftbildern.
- 9.) Die im Zuge der Umgliederungen in der Küstenverteidigung neu eingetroffenen Truppenteile wurden hinsichtlich des Führens der Lagenkarten und Karteikarten sowie der Meldungserstattung laufend beraten und eingewiesen.
- 10.) Besprechung bei Ia/Mess WBN über grundsätzliche Fragen der Kartenversorgung und der Kartendruckerei.
- 11.) Um die unbewegliche Druckerei der Korpskartenstelle von der örtlichen Kraftstromversorgung unabhängig zu machen, wird die Beschaffung von Zuführungskabeln zu den einzelnen Maschinen in die Wege geleitet. HKP Utrecht hat die Lieferung zugesagt.
- 12.) Im Zuge der Auskämmungsaktion gem. grundl. Bef. Nr. 22 wurden 1 Zeichner, 1 Kartenausgeber und 1 Buchbinder gegen ältere Jahrgänge aus der Truppe (Fachpersonal) ausgetauscht.
- 13.) Erledigung des laufenden Geschäftsbetriebes.

Piss.
Oberleutnant

847

Kommandierender General u.
Befehlshaber der Truppen
des Heeres i.d. Niederlanden

O.U., den 9. August 1944.
F.P.-Nr. 08808

- Der Korpsrichter -
Az.14

Geheim! B 218

Br.B.Nr. 615/44 geh.

An

Kom. Gen.

Generalkommando LXXXVIII. A.K.

Abt. Ia

Ing: 12. AUG. 1944

Briefb. Nr.

Ingetr: 11/223 Ja

Betr.: Kriegstagebücher und Tätigkeitsberichte.

Bezug: Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K. Abt. Ia Nr. 1335/43 geh. v.19.8.1943.

I.) Zahl und Erledigung der anfallenden Strafsachen:

Aus dem Monat Juni 1944 sind übernommen
und neu angefallen:

Durch Urteil und Strafverfügung erledigt:

50 Strafsachen

Durch Einstellung und Abgabe erledigt:

27 "

Rest:

13 "

10 "

II.) Besondere Strafrechtsfälle:

a) Soldaten:

Durch Urteil vom 13.7.1944 wurde der Gefr. Ewald R ö s e von der
2./Ld.Schtz.Btl. 278 wegen Plünderung mit 5 Jahren Gefängnis und
Dienstgradherabsetzung bestraft.

Der Verurteilte hatte zusammen mit einem SS-Rottenführer bei einer
Niederländerin Haussuchung nach einem Radiogerät gehalten, der Nie-
derländerin mit Abführung in das Konzentrationslager gedroht, als
das Gerät nicht gefunden wurde, und von ihr einen Betrag von 3000
bis 4000 Gulden verlangt, dabei erklärt, daß er dann von einer Anzei-
ge absehen wolle. 1100 Gulden hatte er tatsächlich erhalten.

Das Urteil wurde am 18.7.1944 dahin bestätigt, daß von der erkannten
Strafe 6 Wochen als geschärfter Arrest zu verbüßen sind und der Rest
zur Frontbewährung ausgesetzt wird. - St.L.III Nr.90/44 -

b) Niederländer:

1) Der 17-jährige Niederländer Johannes Pieter G r e f e aus
Amsterdam wurde am 7.7.1944 wegen fortgesetzten Diebstahls,
wegen Inbesitznahme und Tragens einer Waffe und wegen unbefug-
ten Tragens einer deutschen Uniform zu 1 Jahr und 6 Monaten
Jugendgefängnis verurteilt. Das Urteil wurde am 10.7.1944 be-
stätigt.

Der Verurteilte entwendete als Kellnerlehrling des Badhotels
in Baarn vor einer Zimmertür stehende lange Stiefel und eine
Woche später aus dem Zimmer eines Majors und eines anderen
deutschen Offiziers einen Uniformrock mit Majorsschulterstücken,
eine Stiefelhose, eine lange Hose, eine Schirm- und eine Feld-
mütze sowie einen Ledermantel mit anhängendem Dolch. An dem
darauffolgenden Sonntag ging er in der Majorsuniform in Amster-
dam spazieren. Dabei nahm er die „Grüße“ deutscher Soldaten ent-
gegen und erwiderte sie. Als zwei Matrosen äußerten, das sei
aber ein junger Major, eilte er aus Angst nach Hause, packte
die Uniformstücke zusammen und warf sie in die Amstel. Einige
Zeit später stahl er in dem Hotel weitere Gegenstände, darunter
die Pistole eines deutschen Unteroffiziers. - St.L.I Nr.67/44 -

2) Am 22.7.1944 wurde der Niederländer Jacobus Jeremias van den B o o g e r t , Distributiebeamter in Epe/Gelderland, wegen Feindbegünstigung in Tateinheit mit unbefugtem Waffenbesitz und Waffenbesitz in einem weiteren Falle zum Tode verurteilt. Die Bestätigung des Urteils erfolgte am 2.8.1944. Der Verurteilte hatte längere Zeit einen aus einem britischen Flugzeug abgesprungenen Fallschirmagenten verborgen, der die Aufgabe hatte, abgeschossene angloamerikanische Flieger wieder nach England zu schleusen bzw. ihnen bei der Rückkehr nach England behilflich zu sein. Der Fallschirmagent war teils bei dem Verurteilten untergebracht teils sorgte dieser für die Unterbringung bei anderen Personen. Zugleich bewahrte der Verurteilte die Pistole des Agenten eine gewisse Zeit bei sich auf. Einige Zeit später besorgte er einem Untertaucher einen Revolver kleineren Kalibers in geladenem Zustand. - St.L.I Nr. 70/44 -

3) Der Niederländer Jan Willem van der K l e i , Student in Hilversum, geb. am 27.2.1924, wurde am 7.7.1944 wegen deutschfeindlicher Kundgebung in Tateinheit mit verleumderischer Beleidigung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Bestätigung des Urteils erfolgte am 10.7.1944.

Der Verurteilte hatte der deutschfreundlich eingestellten Niederländerin Johanna Carolina Swildens gegenüber, die bei der Dienststelle WBN Oqu IV C beschäftigt ist, verschiedene bei der Dienststelle WBN Oqu P diensttuende Stabsoffiziere und einige Oberstabs- und Stabsveterinäre der Bestechung und des Diebstahls beschuldigt. Ferner hat er die deutschen Offiziere und die anderen Soldaten allgemein beschuldigt, sie seien täglich betrunken und führten ein ausschweifendes Leben mit Frauenzimmern. Ferner warf er noch einem Unteroffizier der Feldgendarmarie in Hilversum und einem Feldwebel strafbare Handlungen vor. Er gab schließlich zu, alles frei erfunden zu haben. - St.L.II Nr. 96/44 -

4) In einer Spionagesache wurden die Niederländer Wilhelmus van den B e r k , Handlungsgehilfe in Herzogenbusch, Abraham V e r s - f e l t , Angestellter ebenda und Jakobus van der Velden, Architekt in Herzogenbusch, wegen Spionage bzw. Beihilfe zur Spionage am 27.7.1944 zum Tode verurteilt. Die Bestätigung des Urteils steht noch aus.

Der Verurteilte van den Berk hat dem als Feindagent tätigen und später durch Selbstmord geendeten Willi Dasselaar, der auch der berüchtigten Widerstandsorganisation "OD" angehörte, in der Absicht der Weitergabe an Feindseite mitgeteilt, daß im Hafen von Herzogenbusch viel Benzinschiffe lägen, und daß die neu errichtete Fabrik Michelin Autoreifen für die Continentalwerke herstellen werde. Außerdem unterstützte er den Dasselaar durch Hingabe von Lebensmittellmarken. Der Verurteilte Versfelt hat den Agenten Dasselaar in seiner Spionagetätigkeit dadurch unterstützt, daß er ihn an van der Velden vermittelte, von dem er wußte, daß dieser als Bauzeichner zweier deutscher Flugplätze wertvolles Material haben müsse. Van der Velden hat dem Dasselaar in zwei Fällen Flugplatzzeichnungen ausgehändigt und kurze Erläuterungen dazu gegeben. Er handelte allerdings aus einer gewissen Zwangslage heraus. - St.L.II Nr. 104/44 -

5) In einer weiteren Spionagesache wurde gegen die Niederländerin Agnita Middendorp, Ehefrau aus Amersfoort, ein Todesurteil am 27.7.1944 gefällt. Die Mitangeklagte Clasina Dasselaar, Witwe in Hilversum, erhielt wegen Beihilfe zur Spionage 10 Jahre Zuchthaus, während die gleichfalls wegen Spionage angeklagte Cecilia Suurs, Angestellte in Herzogenbusch, mangels Beweises freigesprochen wurde.

Die Verurteilte Dasselaar, deren Ehemann der obengenannte Feind-agent Willi Dasselaar war, unterstützte diesen in seiner Spionagetätigkeit dadurch, daß sie Briefe ihres untergetauchten Ehemannes zu dem Ingenieur Sloof, mit dem Dasselaar spionagemäßig zusammenarbeitete, beförderte und umgekehrt einen Brief des Sloof an ihren Mann aushändigte. Sie vermutete, daß sich der Inhalt der Briefe auf Spionagetätigkeit bezog.

Die Verurteilte Middendorp hatte Verbindung mit Kreisen des OD, insbesondere mit Dasselaar, dem sie in Kenntnis seiner Spionagetätigkeit Unterkunft gewährte und auch sonst behilflich war. Sie übergab auch dem Apotheker Reeskamp, einem Angehörigen des Ordedienstes eine Zeichnung einer Deckenfabrik und eine Skizze des Hafens von Heusden, wobei sie mit der Möglichkeit rechnete, daß Reeskamp diese für die Feindseite verwerten könnte. Sie half weiterhin dem Dasselaar bei den Vorbereitungen zur Befreiung von Feindpiloten, die im Kriegslazarett Herzogenbusch lagen.

Die Bestätigung auch dieses Urteils steht noch aus. - St.L.II Nr. 103/44 -

- 6) Am 29.7.1944 wurde der Niederländer Ernst van Koetsveld, Student der Chemie in Zeist wegen Spionage zum Tode verurteilt. Der Verurteilte beförderte einen Stadtplan von Hilversum, auf dem alle militärischen Dienststellen und Einrichtungen eingezeichnet waren, zum Zwecke der Aushändigung an eine Mittelsperson nach Amsterdam. Von einer Fahndungstreife des Sicherheitsdienstes wurde er im Zuge festgenommen. *Die Bestätigung des Urteils steht noch aus. St.L.II Nr. 106/44.*
- 7) Am 31.7.1944 wurden die Niederländer Henri Koot, Oberst d.R. und Oberministerialrat i.R. aus den Haag, Dr. Hendrik Karel Offerhaus, Generalsekretär des niederländischen Roten Kreuzes, Floris Canté, Sekretär des hdl. Roten Kreuzes und Willem Jacob Baron van Lynden, Oberkammerherr i.R. in Rotterdam wegen deutschfeindlicher Kundgebung je zu einer Geldstrafe von 300 Gulden, hilfsweise 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte Koot hatte einen Bericht über die Lage der niederländischen Kriegsgefangenen in deutschen Gefangenenlagern verfaßt, der versteckte Angriffe gegen Deutschland enthielt, aus denen man schließen konnte, daß die Verpflegung der Gefangenen nicht ausreichend sei. Die Verurteilten Dr. Offerhaus und Baron van Lynden hatten den Bericht gelesen und keine Einwendungen gegen dessen Veröffentlichung in der Niederländischen Roten Kreuz-Zeitschrift erhoben. Der Verurteilte Canté hatte den Bericht als verantwortlicher Hauptschriftleiter der Zeitschrift veröffentlicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. - St.L.II Nr. 87/44 -
- 8) Am 29.7.1944 wurde der Niederländer Willem Zeelt, Vertreter in Haarlem wegen Feindbegünstigung zum Tode verurteilt. Der Verurteilte war aus dem Arbeitseinsatz in Deutschland geflüchtet und hatte aus Furcht vor Strafe die Absicht, nach England zu gehen. Er trat deshalb mit einer Organisation in Verbindung, die ihm diese Englandflucht ermöglichen sollte. Er rechnete damit, daß er in England als Soldat eingezogen werden könne, obwohl er innerlich damit nicht einverstanden war. Die Bestätigung des Urteils ist noch nicht erfolgt. St.L.III Nr. 83/44 -

Vollstreckung von Todesurteilen.

- 1.) Am 25. Juli 1944 wurden die wegen Spionage gegen die Niederländer
- a) Gustaf Karel Fikker, Obltn.d.R., kaufm. Angestellter in Enschede,

- b) Edzward H o r r i x , kaufm. Angestellter in Amsterdam,
 c) Franziskus Jakobus Ludwig T e m p e l , Musiker in Enschede,
 d) Friedrich Fritz W i l l e m s e n , Angestellter bei der
 deutschen Wehrmachten in Enschede,

am 29.6.1944 ergangenen Todesurteile durch Erschießen vollstreckt.

Die durch das gleiche Urteil zum Tode verurteilten

- a) Berendina T e m p e l , Ehefrau, und
 b) Theodorus Johannes van der S i t e e n , Vertreter aus Enschede,
 wurden durch Entscheid des Wehrmachtbefehlshabers in den Nieder-
 landen vom 15.7.1944 zu 8 bzw. 12 Jahren Zuchthaus begnadigt.

Bezüglich des gleichfalls zum Tode verurteilten Hendrik Cornelis
 Menno P o s t m a , Kaufmann in Hengelo, wurde der Vollzug der
 Todesstrafe im Gnadenwege ausgesetzt. Der Verurteilte wird abge-
 schoben. - St.L.I. Nr. 61/44 -

2.) Ebenfalls am 25. Juli 1944 wurden die wegen Feindbegünstigung
 usw. am 29.6.1944 zum Tode verurteilten Niederländer

- a) Gerrit Jan van den B o o g e r d , candNotar aus Brielle,
 b) Antonius Fredericus Slot, Schmied in Lichtenvoorde,
 c) Martinus Lelivelt, Zimmermann aus Lichtenvoorde,

durch Erschießen hingerichtet.
 Der in derselben Sache zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte
 Landwirt Hendrik S a t t e r aus Sinderen wurde zu einer Zucht-
 hausstrafe von 5 Jahren begnadigt. - St.L.I. Nr. 64/44 -

F. K. K. K.
 Oberfeldrichter.

Geheim

Sto. f. Panzer - Bekaempfung

KT B 851

TaetigkeitsberichtJuli 1944

B 217.

- 1.7.1944 Besprechung mit Fest.Pi.Stab 15 wegen Einsatz von panzerbrechenden Waffen in den Regelbau 625.
Wochenmeldung ueber Sturmgeschuetze, gep.Kfz. und s.Pak an Obkdo. H.Gr. B.
Einsatz von Panzerbergemitteln bei den unterstellten Einheiten und Dienststellen.
- 2.7.1944 Ersatzanforderung fuer die Pz.Kp.224.
Vorschlag an WBN zur Belassung der 5 cm Pak 38 bzw. 7,5 cm Pak 97/38 in den R.B. 625 in den Helder und Hoek van Holland, die bisher mit 7,5 cm Pak 40 besetzt waren.
- 3.7.1944 Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich der Festung Ijmuiden.
Meldung der total ausgefallenen gep.Kfz. bei Kampfhandlungen, Befehl an die unterstellten Dienststellen.
- 4.7.1944 Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des UA Bloemendaal.
Wochenmeldung ueber Sturmgeschuetze, gep.Kfz. und s.Pak Lage an WBN.
Eintreffen der restlichen Pz.Kampfwagen der Pz.Kp.224 aus Frankreich.
Staerkemeldung der Pz.Kp.224.
- 5.7.1944 Besprechung beim WBN in Hilversum.
Zusammenstellung der bisher zugewiesenen Panzerfaust fuer WBN.
Meldung der in den Festungen befindlichen Panzernahbekaempfungsmittel an WBN.
Zustandsbericht der Pz.Kp.224.
- 6.7.1944 Bericht ueber die Ueberpruefung der Panzerabwehr in der Festung Ijmuiden und einigen Stp.Gruppen bzw. Unterabschnitten.
Umgliederung und Umbewaffnung der Pz.Jg.Einheiten der bdstg.Div., Stand der Aufstellung der 14.Kpn.
Besprechung mit WBN ueber Rueckgabe der 21 Lkw der 7.Armee, die fuer den Transport des Nachkommandos der Pz.Jg.Abt.657 eingesetzt waren.
Ueberpruefung der Zustandsberichte.
- 7.7.1944 Besprechung mit Vert.Stab Utrecht wegen Panzerabwehr.
Beiwohnen eines Scharfschiessens mit 7,5 cm Pak 97/38 aus einem Regelbau 625 in Hoek van Holland.
Bei der 719.I.D. wegen Aufstellung der 14.Kpn. der Gren.Rgt.
Richtlinien fuer Panzerbekaempfung, Zusammenstellung und Ueber-
sendung an die Div.
- 8.7.1944 Besprechung mit Oberst Vehrenkamp, Kdr.d.Fest.-St.-Truppen LXXXVIII.
Besprechung beim Fest.Pi.Stab 15.
Ausgleich der in den Festungen Hoek van Holland und Ijmuiden befindlichen Panzerbekaempfungsmittel.
Anforderung von Panzerbekaempfungsmittel fuer die Nafu-Stuetzpunkte.
Einweisung der Fest.St.Truppen in die Panzerbeschusstaefeln fuer Beutewaffen.
- 9.7.1944 Schliessen der Durchlaesse durch Panzerhindernisse, Uebersendung von Richtlinien OKH/der Pz.Offz. an Fest.Pi.Stab 15u. Stopi.
Einsatz der 8,8 cm Pak 43 in Regelbauten 677.

- 852
- 10.7.1944 Ausbildung von Angehoerigen der 16.S.St.A. in der Panzernahbekaempfung bei der 719.I.D.
Ersatzgestellung fuer Fla.Kp.der Pz.Jg.Abt. der Inf.Div.
Verwendung von Pz.Kpfg. als Artillerie.
- 11.7.1944 Besprechung beim Fhr.u.Ausb.Stab WBN in Woerden.
Wochenmeldung ueber Sturmgeschuetze-, gep.Kfz. und sPak ab 7,5 cm an WBN.
Taegliche Meldung der Sturmgeschuetze-, gep.Kfz. und sPak Lage bei Kampfhandlungen; Richtlinien an die KVA usw. uebersandt.
Zuweisung von 2 - 3,7 cm Pak an Arko 119 fuer 6./H.K.A.A.1230.
- 12.7.1944 Schiessausbildung an der 7,5 cm Pak 40 fuer Angehoerige der Schnellen Brigade 20.
Verteilung weiterer Panzerbeschusstafeln fuer Beutewaffen an die KVA. usw.
Neues Richtmittel fuer die 3,7 cm Pak.
Besprechung mit Major Deus, WBN, OQu.
- 13.7.1944 Aufstellung der 14.Kpn.der Gren.Rgt. bei der 347.I.D.; Ausruestung mit Panzerschreck.
Ausbildung des Pak-Zuges des Kant 588 an der 4,5 cm Pak (r) bei der SS Pz.Jg.Ers.- und Ausb.Abt.2.
Panzernahkampfmittel und Panzerkampfwaffen bei II./Ers.- und Ausb.Rgt. Hermann Goering.
Bestand an Pz.Kampfwagen, Schtz.Pz.Wg. und sPak bei der 19.Pz.Div.
- 14.7.1944 Abgabe der ueberzaehligen Schutzschilde fuer Panzerschreck an A.O.K. 7.
Ruecktransport der 5 cm Pak 38 der Pz.Jg.Abt. 657 nach Eintreffen der 15 - 7,5 cm Pak 40 .
Ersatzanforderung fuer die 14. Kpn. der Gren.Rgter. der 347. u. 719.I.D.
Richtlinien fuer Auswertung der Panzerbeschusstafeln, behelfsmaessigen Splitterschutz fuer Rohre und Ausbildung in der Panzernahbekaempfung.
- 15.7.1944 Besprechung beim WBN in Hilversum.
Anleitung zur Herstellung von Schiessbehelfen fuer Panzerfaust, Verteilung an die Div. und Einheiten.
Bestandsmeldung ueber gep.Kfz. an WBN.
- 16.7.1944 Rueckfrage bei der Pz.Jg.Ers.- und Ausb.Abt.6, Herford, nach dem Verbleib der Ersatzmannschaften fuer die Pz.Jg.Abt.657.
Uebernahme von 2 s.Lkw vom H.K.P. Arnheim durch die Pz.Jg.Abt.657.
- 17.7.1944 Besprechung mit Hpt.Rokahr, Pz.Abw.Offz. der 347.I.D.
Ausbildung des Pak-Zuges des Kant 588 bei der SS Pz.Jg.Ers.- und Ausb.Abt.2.
Einsatz der Pak im Bereich des Vert.Stabes Scheveningen.
- 18.7.1944 Beim Vert.Stab Scheveningen, Ueberpruefung der Panzerabwehr.
Einsatz von 7,5 cm Pak 40 in den Regelbauten 625 in Den Helder und Hoek van Holland.
Meldung ueber Sturmgeschuetze-, gep.Kfz.- und sPak-Lage ab 7,5cm an WBN.
- 19.7.1944 Besprechung mit Major Hausen, W.Offz. beim WBN.
Offizierstellenbesetzung der Pz.Kp.224 an OKH, PA und Stellv. Gen.Kdo.XII.A.K.
Zusammenstellung der Einsatzorte der bei der 719.I.D. eingesetzten 2,5 cm Pak (f).
- 20.7.1944 Erprobung des Richtaufsatzes fuer 3,7 cm Pak; der Richtaufsatz ermoeeglicht keine besseren Schiessleistungen mit Stielgranaten.

- Anruf Kdr.Abschnitt Friesland wegen Unterlagen fuer Panzerbe-
kaempfung mit 3,7 cm, 4,5 cm und 5 cm Pak.
- 21.7.1944 Versager von Panzerfaust bei der Schnellen Brigade 20; Befehl an
die Schnelle Brigade 20 zur unbedingt trockenen Lagerung.
Einsatz der in Aufstellung befindlichen 14./Gren.Rgt.723 in WN
und Stp.
Soll an Panzerschreck und Panzerfaust bei Divisionen, Kommando-
behoerden, Heerestruppen und Flak Abt. der Luftwaffe.
- 22.7.1944 Verstaerkung der Laufwerkfedern der Sf.Lorraine der Pz.Jg.Kp.719;
Anforderung eines Einbaukommandos bei OQu/West.
Besprechung mit WBN, OQu, wegen der Verwendung eines Richtaufsat-
zes fuer 3,7 cm Pak.
Pak-Ausruestung der 719.I.D. unterstellten 14.und 16. S.St.A.
Versetzung Lt.Roth, Pz.Jg.Abt. 657, der z.Zt. an einem Kp.Fhr.
Lehrgang teilnimmt, zur Fhr.Res.OKH zwecks Umschulung auf Sturm-
gesch. und Verwendung als Kp.Fuehrer.
- 23.7.1944 Einsatz von Angehoerigen der DVL III bei der Pz.Kp.224.
- 24.7.1944 Anfertigung weiterer Panzerzielskizzen fuer die K.V.A.
Teilnahme an der Offz.Besprechung.
Verteilung des Soll an Panzerschreck und Panzerfaust einer Panzer-
Div.auf die Kpn.usw.
Telefongespraech mit Obkdo.H.Gr.B wegen Zuweisung von panzer-
brechenden Waffen. Die 6 - 5 cm Pak 38 der Pz.Jg.Abt.657 verblei-
ben im Bereich der 7.Armee.
- 25.7.1944 Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des Abschnittes Fries-
land .
Wochenmeldung ueber Sturmgeschuetz, gep.Kfz. und sPak ab 7,5 cm
an WBN.
Die Pz.Kp.224 ist nach Eintreffen der letzten Pz.Kampfwagen von
Frankreich und Beendigung diverser Reparaturen mit allen Pz.Kampf-
wagen B 2 einsatzbereit.
- 26.7.1944 Fortsetzung der Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des Ab-
schnittes Friesland.
Besprechung mit Vert.St.Utrecht wegen Anfertigung von Schiessbe-
helfen fuer Panzerfaust.
Besprechung mit WBN wegen der fehlenden 6 - 7,5 cm Pak 40 fuer die
Regelbauten 625 in Den Helder und Hoek van Holland.
- 27.7.1944 Antrag auf Zuweisung eines neuen Ers.-Truppenteils fuer die
Pz.Kp.224, da der bisherige Ers.Tr.Teil, Pz.Ers. u.Ausb.Abt.100,
aufgeloeset wurde.
Ausstattung der Pz.Kampfwagen der Pz.Kp.224 mit Sprengpatr.Z.
Zuweisung von je 3 - 4,5 cm Pak (r) fuer die Ost-Btl.
Iststaerke und Bewaffnung der Pz.Kp.224.
Verteilung von Panzerbekaempfungsmitteln und -waffen des Flug-
platzes Schellingwoude an Kdr.Abschnitt Friesland und Vert.Stab
Amsterdam.
- 28.7.1944 Einsatz der 2,5 cm Pak (f) bei der 719.I.D.
Weiterentwicklung der Panzerfaust, Meldung an OKH/Der Pz.Offz.
welche Fertigung gewuenscht wird.
Neue Richtlinien fuer die Meldung ueber Panzer-, Sturmgeschuetz-
und sPak-Lage an die Div. usw.
Bericht ueber die Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des
Kdr.Abschnitt Friesland.
- 29.7.1944 Abgabe von 60 Panzerfaust der Schnellen Brigade 20 an das Georg.
Inf.Btl.822.

852

Besprechung beim WBN in Hilversum.
Meldung ueber Panzer-, Sturmgeschuetz- und sPak-Lage an WBN.
Uebernahme von 2 s.Lkw fuer die Pz.Jg.Abt. 657 beim KIP 559 in
Arnhem.

30.7.1944 Ueberpruefung der Alarmkalender der Alarmeinheiten des Gen.Kdo.

31.7.1944 Bestandsmeldung ueber gep.Kfz. an WBN.
Teilnahme an der Besprechung ueber Strassenpanzersperren.
Abgabe von Panzerbek.Mitteln des Flugplatzes Schellingwoude an
Mehrungs- und Ausb.Stab WBN fuer die vordere Wasserstellung.

[Handwritten signature]

Einsetzung von Angehörigen der DVL III bei der Pz.Kp.224.

25.7.1944

24.7.1944

25.7.1944

26.7.1944

27.7.1944

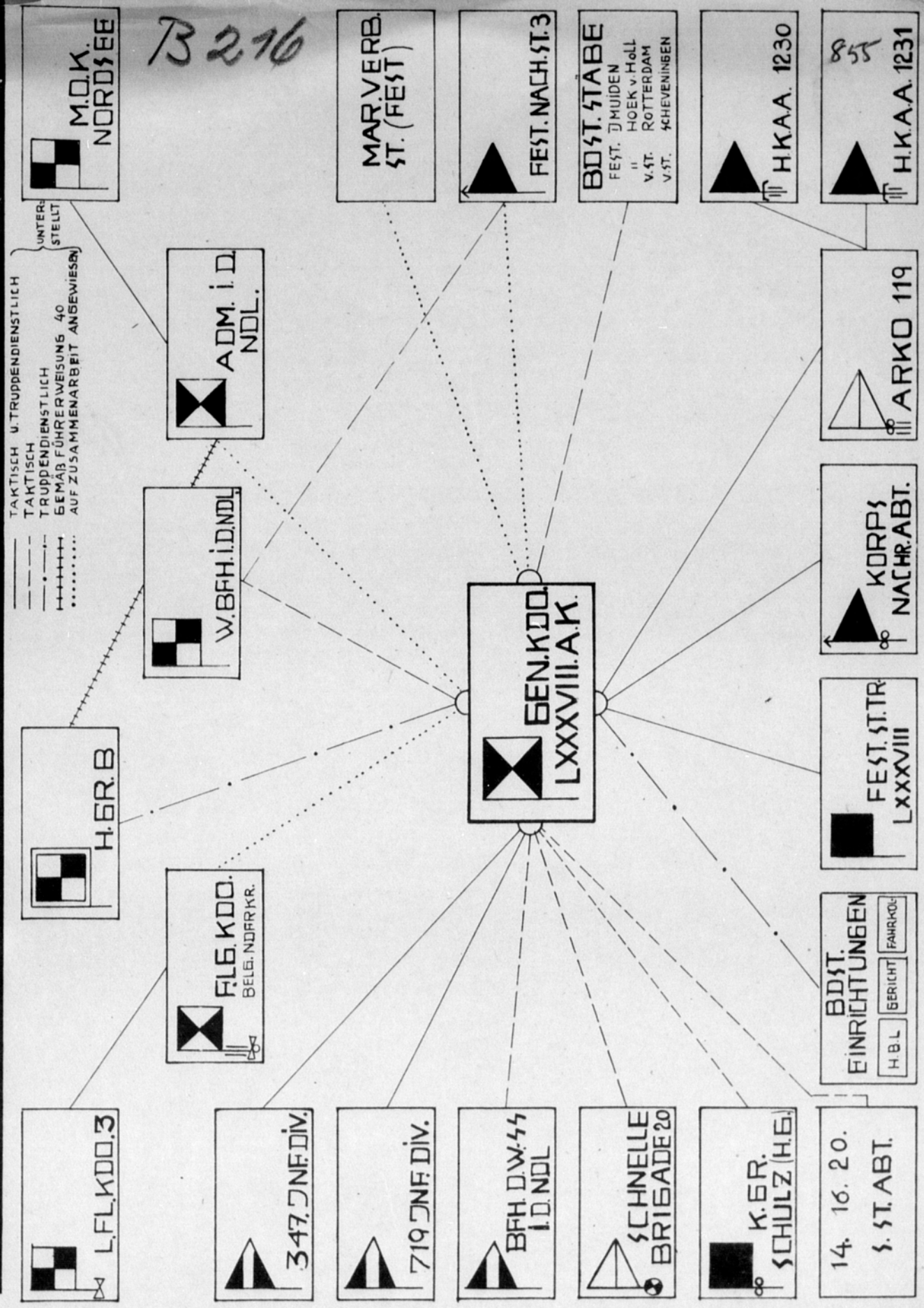
28.7.1944

29.7.1944

Anforderung weiterer Panzerabwehrmittel fuer die K.V.A.
Teilnahme an der Offiziersbesprechung.
Verteilung des Soll an Panzerschreck und Panzerfaust einer Panzer-
Div. auf die Kp.m.w.
Telefongesprach mit Otkdo.H.Gr.B wegen Uebernahme von Panzer-
abwehrmitteln. Die 6 - 5 cm Pak.38 der Pz.Jg.Abt.657 verblei-
ben im Bereich der 7.Arme.
Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des Abschnittes Fries-
land.
Wochenmeldung ueber Sturmgeschuetz, gep.Kfz. und sPak ab 7.5 cm
an WBN.
Die Pz.Kp.224 hat nach Eintreffen der letzten Pz.Kampfwagen von
Frankreich und Heerleitung dieser Reparaturen mit allen Pz.Kampf-
wagen B 2 einsetzbarkeit.
Fortsetzung der Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des Ab-
schnittes Friesland.
Besprechung mit Vert.St. Utrecht wegen Anlieferung von Schussbe-
heilen fuer Panzerfaust.
Besprechung mit WBN wegen der fehlenden 6 - 7.5 cm Pak 40 fuer die
Regelhaften 625 in Den Helder und Hoek van Holland.
Antrag auf Zuweisung eines neuen Ers.-Tropfenfalls fuer die
Pz.Kp.224, da der bisherige Ers.-Teil, Pz.Ers. n.Ausg.Abt.100,
aufgebraucht wurde.
Ausruestung der Pz.Kampfwagen der Pz.Kp.224 mit Sprengpatr.3.
Zuweisung von je 2 - 4.5 cm Pak (r) fuer die Ost-Btl.
Istzustand und Bewaffnung der Pz.Kp.224.
Verteilung von Panzerbekämpfungsmitteln und -mitteln des Flug-
platzes Schellingwoude an Kdr.Abschnitt Friesland und Vert.Stab
Amsterdam.
Einsetzung der 2.5 cm Pak (f) bei der Vlg.I.D.
Weiterentwicklung der Panzerfaust, Meldung an OKH/der Pz.Offiz.
welche Fortfuhrung Gewünscht wird.
Neue Richtlinien fuer die Meldung ueber Panzer-, Sturmgeschuetz-
und sPak-Lage an die Div. n.w.
Bericht ueber die Ueberpruefung der Panzerabwehr im Bereich des
Kdr.Abschnitt Friesland.
Abgabe von 60 Panzerfaust der Schmelzen Brigade 20 an das Georg.
Inf.Btl.625.

15.6.44
KTB

BEHEIM!
BEFEHLSGLIEDERUNG - GEN. KDO. LXXXVIII. A.K.



B 216

000862

000863

001

B 215

KTB

856
GEHEIM!

UNTERKUNFTSÜBERSICHT

KORPSTRUPPEN

STAND: 1.VIII. 44.

STAB GEN.KDO. LXXXVIII. A.K.

BILTHOVEN

	ARTILLERIE
Arko 119	Bilthoven
le.Vo-Meßtrupp 641	Bilthoven
H.K.A.A. 1230	
Stab	Katwijk % Z
1. Batterie	De Waal
2. "	Petten
3. "	Castricum
4. "	Hillegom
5. "	Katwijk % Z
6. "	Monster
H.K.A.A. 1231	
Stab	Oudenieuwland
1. Batterie	Helvoet
2. "	Goedereede
3. "	Ouddorp
4. "	Haamstede

	LANDESEIGENE VERBÄNDE
GEORG.JNF.BATL.822	
Stab	Zandvoort
Stabs-Kompanie	Zandvoort
1. "	Zandvoort
2. "	Zandvoort
3. "	Zandvoort
4. "	Zandvoort

	NACHSCHUBTRUPPEN
Bodenständige Fahrkolonne	Utrecht

	VERWALTUNGSTRUPPEN
Heeresbekleidungslager	Utrecht
Bodenständiges Gericht	Utrecht

	NACHRICHTENTRUPPEN
Korpsnachrichten - Abt.	
Stab	Bilthoven
1. (Feldfernkabel) Kompanie	Soestdijk
2. (Fernsprech) "	Bilthoven
3. (Funk) "	Bilthoven
Nachrichtengerätelager	Soestdijk-Bilth.

	FEST. STAMM-TRUPPEN
Fest. Stamm-Truppen LXXXIII	
Stab	Utrecht
I. Abteilung	
Stab und Res. Komp.	Leiden
1. Kompanie	Ijmuiden
2. "	Den Helder
3. "	Noordwijk/Z.
4. "	Scheveningen
5. "	Hoek v. Holland
6. "	De Beer
7. "	Rotterdam

	PIONIERE
BRÜKO	
" B 624	Dubbeldam
" C	A.-Paulowna-Schoorl

	PANZER-TRUPPEN
Pz. Kp. C (Nd.) 224	Kruisland

	BODENSTÄNDIGE STABE
Festung Ijmuiden	Ijmuiden-Driehuis
Festung Hoek van Holland	H.v.H.-Staaiduinen
Vert. Stab Scheveningen	
Vert. Stab Rotterdam	

000864

002

Unterkunftsübersicht

Geheim

857

347. Inf. Div.

Stand: 1.8.44

Stab 347 Inf. Div. Alkmaar

<u>Gren. Rgt. 800</u>		<u>Infanterie</u>		<u>Artillerie.</u>	
Stab	De Kooi	<u>Gren. Rgt. 801</u>	Bergen b.	<u>A.R. 347</u>	Valkoog
Stabs-Kp.	De Kooi	Stab	"	Stabs-Bttr.	"
<u>I. Gren. Rgt. 800</u>		<u>I. Gren. Rgt. 801</u>		<u>I. A.R. 347</u>	
Stab	Den Helder	Stab	Schoorl	Stab	Bloemendaal
1. Kp.	De Kleine Kreef	1. Kp.	"	Stabs-Bttr.	"
2. Kp.	westl. Julianerdorp	2. Kp.	Bregdorp	1. "	Aerdenhout
3. Kp.	Julianerdorp	3. Kp.	Hargen	2. "	Callantsoog
4. Kp.	Den Helder	4. Kp.	Bergen a/Z	3. "	Bloemendaal
<u>II. Gren. Rgt. 800</u>		<u>II. Gren. Rgt. 801</u>		7 "	Buurtje
Stab	Wijk a Zee	Stab	Johanneshoef	<u>II. A.R. 347</u>	
5. Kp.	Umuiden	5. Kp.	Egmond a.d. H.	Stab	Bergen b.
6. Kp.	"	6. Kp.	Nord BakKum	Stabs-Bttr.	"
7. Kp.	Wijk a Zee	7. Kp.	Egmond a/Z	4. "	Schagerbrug
8. Kp.	"	8. Kp.	Brabantische Land- -bouw	5. "	Beverwijk
<u>III. Gren. Rgt. 800</u>		<u>III. Gren. Rgt. 801</u>		6. "	Egmond b.
Stab	Den Burg	Stab	Castricum Süd	<u>Pioniere</u>	
9. Kp.	" westl.	9. Kp.	Umuiden	<u>Pi. Btl. 347</u>	
10. Kp.	Ost Vlieland	10. Kp.	Heemskerkerduin	Stab	Alkmaar
11. Kp.	(westl.) Den Hoorn	11. Kp.	" "	1. Kp.	Zand
12. Kp.	Midsland	12. Kp.	Kruisberg	2. Kp.	Umuiden
<u>IV. (Nord-kauk.) 800</u>		<u>IV. (Turk.) 801</u>		<u>Nachrichtentruppen</u>	
Stab	Fl. H. Eierland	Stab	St. Maartensvlotbrug	<u>Nachr. Abt 347</u>	
Stabs-Kp.	Slufter	Stabs-Kp.	Stolben	Stab Fe	Alkmaar
1. Kp.	De Kooi	1. Kp.	Callantsoog	1. (Fe) Kp.	"
2. Kp.	Fl. H. Eierland	2. Kp.	Korfwater	2. (Fu) Kp.	"
3. Kp.	Eierlandshuis	3. Kp.	Groote Keeten		
4. Kp.	Prinsenhage	4. Kp.	St. Maartensvlotbrug		
13. Kp.	Den Helder	13. Kp.	Bergen b.	<u>Nachschubtruppen</u>	
14. Kp.	West Terschelling	14. Kp.	"		
15. Kp.	Den Helder	15. Kp.	"		
<u>Feld-Ersatz Btl. 347</u>		<u>Panzerjäger</u>		Kw. Kol.	Berkhout
Stab	Bergen b.			Fahrschw.	Groothuizen
1. Kp.	Bergen b.			Nachsch. Zg.	Hoorn
2. Kp.	Bergen b.			<u>Kraftfahrparktruppen</u>	
3. Kp.	Flugpl. Bergen			Waffm. Zg.	Hoorn
4. Kp.	Bergen b.			<u>Verwaltungstruppen</u>	
<u>Feldgend.</u>		<u>Sanitätstruppen</u>		Bäckerei Kp.	Alkmaar
Feldgend-Trupp	Alkmaar	San. Kp.	Hoorn	Schlächtere Kp.	"
<u>Feldpost</u>		Kr. Kw. Zg.	"	Verw. Kp.	"
Feldpostamt	Alkmaar	<u>Veterinärtruppen</u>			
		Vet. Kp.	Alkmaar		

000865

004

Unterkunftsübersicht

858

Geheim

719. Inf. Div.

Stand: 1.8.44

Stab 719. Inf. Div. Dordrecht

<u>Gren. Rgt. 723</u>		<u>Gren. Rgt. 743</u>		<u>A. R. 1719</u>	
Stab	Staalduinen	Stab	Steenbergen	Stab	Dordrecht
Stabs-Kp.	" "	Stabs-Kp.	" "	Stabs-Bttr.	Zwijndrecht
<u>I. Gren. Rgt. 723</u>		<u>I. Gren. Rgt. 743</u>		<u>I. A. R. 1719</u>	
Stab	s. Gravenzande	Stab	Haamstede	Stab	Staalduinen
1. Kp.	Ter Heide	1. Kp.	Renesse	Stabs-Bttr.	"
2. Kp.	s. Gravenzande	2. Kp.	Heveringen	1. "	Hoek v. Holl.
3. Kp.	Staalduinen	3. Kp.	Pompstation-Burgh	2. "	"
4. Kp.	Hoek v. Holl.	4. Kp.	Burgh	3. "	Oostvoerne
<u>II. Gren. Rgt. 723</u>		<u>II. Gren. Rgt. 743</u>		<u>II. A. R. 1719</u>	
Stab	Poeldijk	Stab	Ouddorp	Stab	Steenbergen
5. Kp.	Ockenburgh	5. Kp.	"	Stabs-Bttr.	"
6. Kp.	Poeldijk	6. Kp.	Oostdijk	4. "	Havenhoofd
7. Kp.	Zwethoeve	7. Kp.	Westnieuwland	5. "	Heensche Molen
8. Kp.	Oranjesluis	8. Kp.	Stellendam	6. "	Lepelstraat
<u>III. Gren. Rgt. 723</u>		<u>III. Gren. Rgt. 743</u>		<u>Pi. Btl. 719</u>	
Stab	De Beer	Stab	Bergen op Zoom	Stab	Dordrecht
9. Kp.	"	9. Kp.	"	1. Kp.	Gravendeel
10. Kp.	"	10. Kp.	"	2. Kp.	Dordrecht
11. Kp.	"	11. Kp.	Halsteren	3. Kp.	"
12. Kp.	"	12. Kp.	Bergen op Zoom	<u>Pioniere</u>	
<u>IV. (Wolgalatar) 723</u>		<u>IV. (arm) 743</u>		<u>Nachrichtentruppen</u>	
Stab	Helhoek	Stab	Welberg	Nachr. Abt 719	
1. Kp.	Westdijk	Stabs-Kp.	"	Stab	Dordrecht
2. Kp.	Oostvoerne	1. Kp.	Dinteloord	1. (Fe.) Kp.	"
3. Kp.	Rockanje	2. Kp.	Haamstede	2. (Fu) Kp.	"
4. Kp.	Voornsche-Kanal	3. Kp.	Lepelstraat	<u>Nachschubtruppen</u>	
Stabs-Kp.	Schapskoje	4. Kp.	Middelharnis	Kw. Kol.	Zwijndrecht
14. Kp.	Hoek v. Holland	14. Kp.	Steenbergen	Fahr-Schw.	Oudenbosch
<u>Feld-Ers. Btl. 719</u>		<u>Panzerjäger</u>		Nachsch. Zg.	Rotterdam
Stab	Brielle	Pz. Jg. Kp.	Heerle	<u>Kraftfahrparktruppen</u>	
1. Kp.	"	<u>Sanitätsgruppen</u>		Waffm. Zg.	Dordrecht
2. Kp.	"	<u>Feldlazarett</u> Dordrecht		<u>Verwaltungsgruppen</u>	
<u>Feldgend.</u>		W. Entgift. Zg.	"	Bäckerei-Kp.	Oud-Castel
<u>Feldpost</u>		Kr. Kw. Zg.	"	Schlächtere-Kp.	Roosendaal
Feldpostamt	Dordrecht	<u>Veterinärtruppen</u>		Verw. Kp.	Standaarbuiten
		Vet. Kp.	Breda		

000866

UNTERKUNFTSÜBERSICHT 859 Geheim

Stand: 1. VIII. 44

Bfh. d. Waffen 44

Stab Bfh. d. Waffen 44

Voorburg

I b / Abteilung

Rijswijk

Btl. Kraft (Stb 44 A u E 12) Rijkrdorp	Btl. Eberwein (Stb 44 J. G. - A Btl. 2) Scheveningen	Btl. Mattusch (44 A u E 12) Bennebroek	Btl. Hansen (44 A u E. 12) Voorschoten
2./44 12 Wassenaar 4./ " " 6./ " " 3./44 J. G. Rijkrdorp	4./44 Uf. Scheveningen 7./ " " 8./ " "	1./44 A u E 4 Lisse 2./ " Bennebroek 3./ " Vijfhuizen 4./ " Warmond 5./ " Jarenheim 6./ " Spaardam 1./44 J. G. Bennebroek 10.44 A u E 4 "	1./44 12 Voorschoten 3./ " Leiden 5./ " Zoeterwoude
Btl. Lippert (Stb 44 Uf.) Delft	Btl. Meyer (44 Uf.) Wassenaar	Abt. Eigler (44 Pz Jg. A. Abt. 2) Voorschoten	44 Nachr. Kp. Voorburg Mun.-Ausg. Stell. M. A. St. I - Utrecht " II - Wassenaar " III - Fort Kodelshoort
1./44 Uf. Leidschendam 2./ " Delft 3./ " " 2./44 J. G. "	5./44 Uf. Wassenaar 6./ " "	1./44 Pz Jg. A. Abt. 2 Wassenaar (De Kiewiet) 2./ " " Rijswijk 3./ " " Noordwijkerhout Abt. Res. Duivenvoorde	Bäckereizug Voorburg Fleischereizug Leidschendam Verwalt. Zug Leiden 44 San. Kp. Haupt-Verb.-Platz I Oudwassenaar " II Wassenaar
KvA. Art. Fhr. Rijdsorp	Vert. Stab Scheveningen		
V / 44 Art. Ers. u. Ausb. Rgt. Rijkrdorp	Pol. W. Sch. III Scheveningen	Pol. W. Sch. III (Btl. Landfront) Scheveningen	1./44 Pz Jg. NW. Scheveningen
17./44 Bttr. Ruigenhoek 18./ " Poeldijk 19./ " Vogeienzang 21./ " Wassenaar	1./Pol. III Scheveningen 3./ " " 5./ " " 7./ " "	2./Pol. III Scheveningen 6./ " "	Flak Bttr. NL. " 44 Postschutz "
Pol. Art. Abt. Den Haag			
1./Pol. Bttr. Den Haag (sunderpark) 2./ " " 3./ " " New Wassenaar			

000867







Stand : 1.8.44.

860

GeheimSch. St. Abt

20. S. St. Abt.

Rijsoord

 I./Btl. Ouderkerk	 II./Btl. Dubbeldam	 III./Btl. Oostendam	 IV./Btl. Ridderkerk
1.A Ouderkerk 1.B Kortenoord 7.A Krimpen a/d. Lek 8.A Ketel	2.A Dubbeldam 2.B Kop van't Land 9.A Zuidendijk 9.B Dubbeldam	5.A Slikkerver 5.B Alblasterdam 6.A Slikkerver 6.B Oostendam 4.B Swijndrecht	3 Ridderkerk 4 A " 10 A Bouwlust 10 B Moerdijk
 14./S. St. Abt. Noordhoek	 16./S. St. Abt. Nieuw Borgvliet		
1/14 Breda 2/14 Klundert 3/14 Zevenbergen 4/14 Standdaarbuiten 5/14 Oud Castel 6/14 Stampersgat	1/16 Nieuw Borgvliet 2/16 Bergen op Zoom 3/16 Roosendaal 4/16 Wouwsche Plantage 5/16 Hulsdon (Roosendaal) 6/16 Bergen op Zoom		

000868

861 UNTERKUNFTSÜBERSICHT

GEHEIM!

STAND 1.8.44

KAMPFGR. SCHULZ	SCHN. BRIGADE 20	
STAB „H.GÖ.“ Heiloo	STAB SCHNELLE BRIGADE 20 Bloemendaal	
I./„H.GÖ.“ STABS-KP. 1./ 2./ 3./ 4./ 5./ 7./PZ.PI.	St. Maarten	Von FRITSCHEN Noordwijk b.
	Schagen	von GLASOW Schiedam
	Koedijk	
	Bregdorp	
	Anna Paulowna	SCHN. ABT. 503 St. Maria
	St. Maarten	1./ Langefeld
	Schagerbrug	2./ "
	Oudesluis	3./ "
II./„H.GÖ.“ 6./PZ.PI. 8./ 9./ 10./ 11./ 12./	Limmen	SCHN. ABT. 504 Groete Olmen
	Heiloo <small>ohne 1. Zug</small>	1./ Kleine Olmen
	Uitgeest	2./ Langerak
	Akersloot	3./ Wouwenkoop
	Limmen	SCHN. ABT. 510 Charlois (R. dom)
	Obievaars (Alkmaar)	1./ Charlois
	Beverwijk	2./ "
		3./ "
III./„H.GÖ.“ 13./ ½ LEHR. BTT. 14./ ½ " " 15./ 1e. FL. BTT. 20./ NACHR. KP.	Bergen b.	SCHN. ABT. 506 Noordwijkerhout
	Groet	1./ Katwijk a. See
	Bergen	2./ Noordwijk a. S
	Alkmaar	3./ Noordwijkerhout
	Alkmaar	SCHN. ABT. 511 Schiedam
		1./ Schiedam
		2./ "
		3./ Vlaardingen
		SCHN. ABT. 512 Boeink (Rosendaal)
		1./ Kalsdonk
		2./ Haaink
		3./ Kleine Biezen

000866

01

Kriegsgliederung ^{*)}

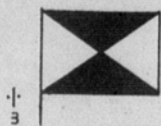
862

Geheim

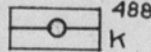
KTB 214

Stand: 1.8.44

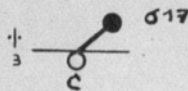
Korpstruppen



LXXXVIII



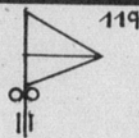
488 K



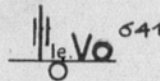
517 C

7. Ringkaserne
Kom. Gen.: Gen. d. Inf. Reinhard
Chef d. Gen. St.: Oberst i. G.
Eichert-Wiersdorff

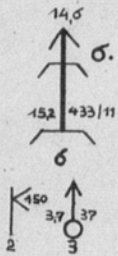
Artillerie



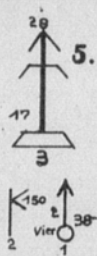
119



541 Va



14.5 sigma



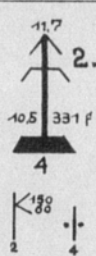
2.9 5



14.4 4



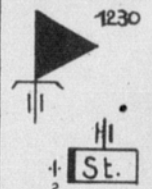
17.4 3



11.7 2



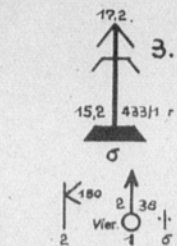
14.4 1



1230 St



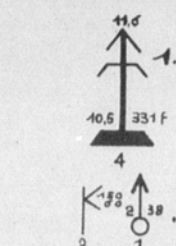
11.8 4



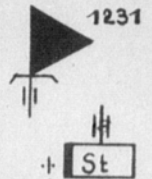
17.2 3



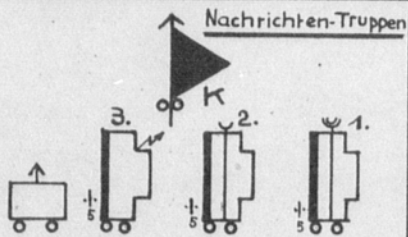
11.6 2



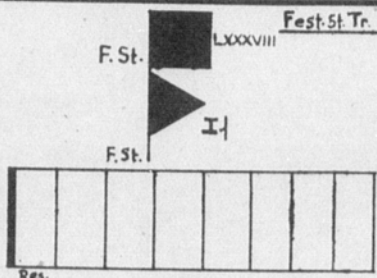
11.6 1



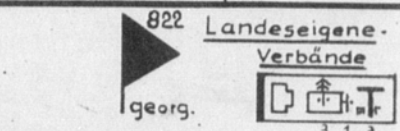
1231 St



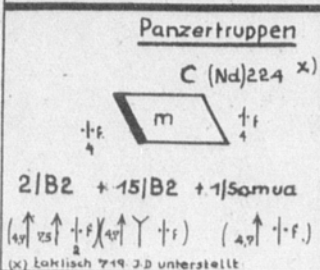
Nachrichten-Truppen



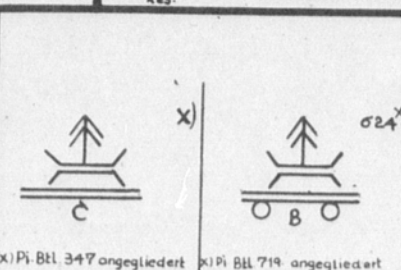
Fest-St. Tr. LXXXVIII



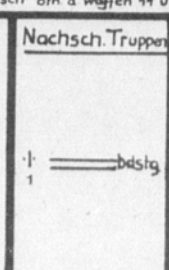
822 Landeseigene Verbände Georg.



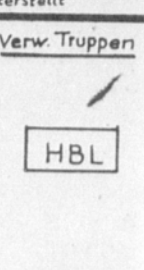
Panzertruppen C (Nd) 224 x



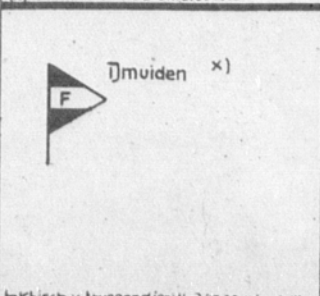
Pioniere



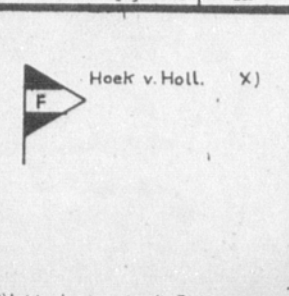
Nachsch. Truppen



Verw. Truppen



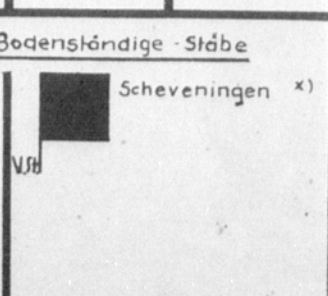
Dmuiden x



Hoek v. Holl. x






Rotterdam x



Bodensständige - Stäbe Scheveningen x

faktisch u. truppeneinsatzl. 347.30 unterstellt x) faktisch u. truppeneinsatzl. 719.20 unterstellt x) faktisch u. truppeneinsatzl. 719.20 unterstellt x) faktisch u. truppeneinsatzl. 719.20 unterstellt

*) ohne bodensständige Waffen

2  5  7 

000871

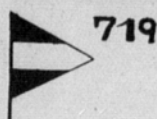
03

KRIEGSGLIEDERUNG

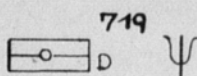
864 ^{*)} GEHEIM!

719 . JNF.DIV.

STAND: 1.8.44.

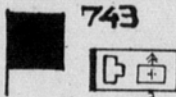


719

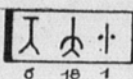
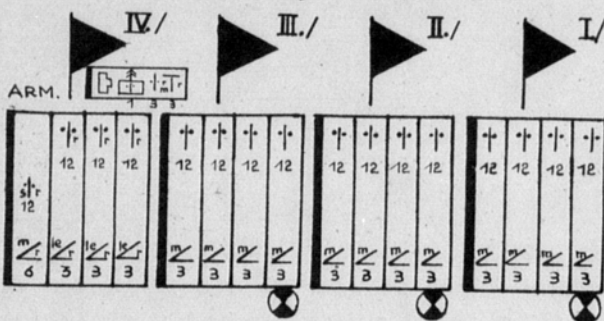


KDR.: GEN. MAJ. WAHLE
I^a : OBSTLT. LG. PLEHWE

743

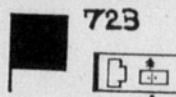


BESP. ST.

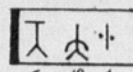
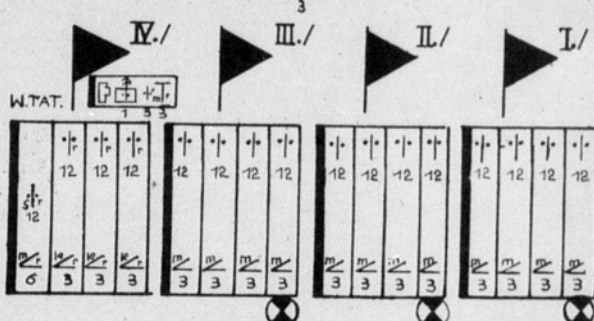


6 18 1

723



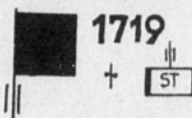
BESP. ST.



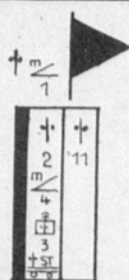
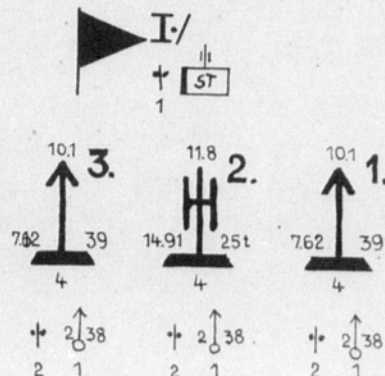
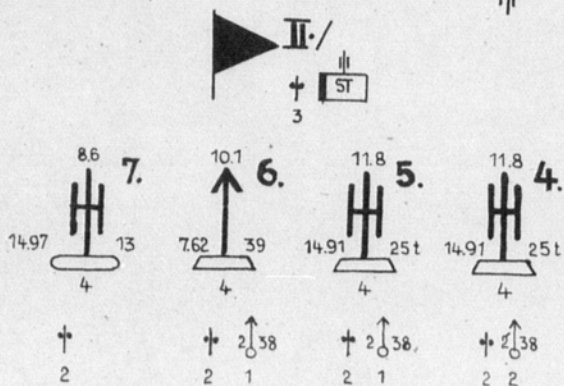
6 18 1

INFANTERIE

1719



ARTILLERIE



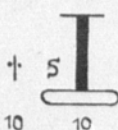
FELDERS. BATL.

719^{*)}

*) IM
KDOWEGE
AUFGESETZT

PANZERJÄGER

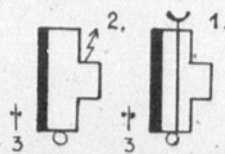
719



10 10

NACHR. TRUPP.

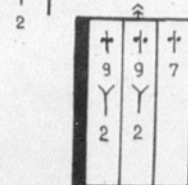
719



10 10

PIONIERE

719



10 10

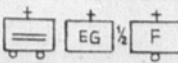
FELDGENDARMERIE

719



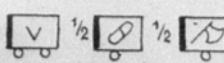
SAN.-TRUPPEN

719



VERWALTUNGSTRUPPEN

719

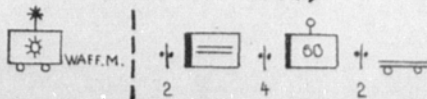


10 10

KF. PARK - TR.

NACHSCHUBTRUPPEN

719



10 10

FELDPPOST

z.B.V.933



VET.-TRUPPEN

719



*) ohne bodenständigen Waffen

000872

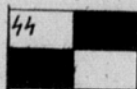
Geheim

Tatsächliche Gliederung

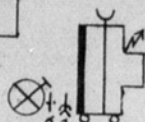
Truppenteile der Waffen-44 in den Niederlanden +

865

Stand: 1. VII 44



Bfh. d. W.-44 Ndl.

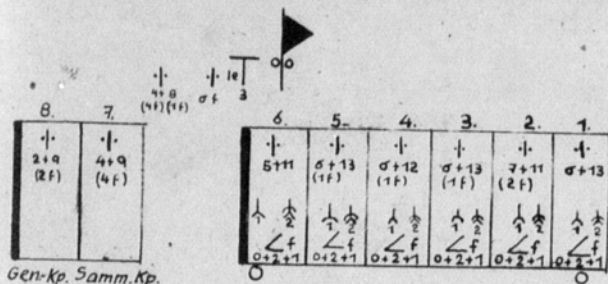


Befh. 44 Obergruppenführer u. Gen. d. W.-44

Demelhuber

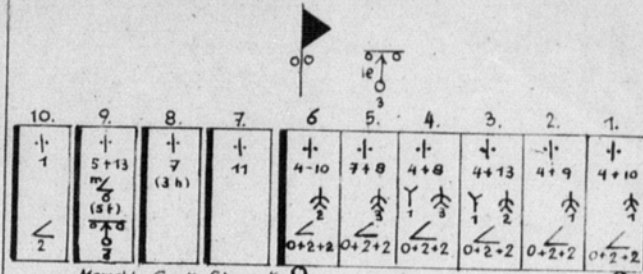
Ia: Standartenführer AX

44-Pz. Gren. Ausb. u. Ers. Btl. 12



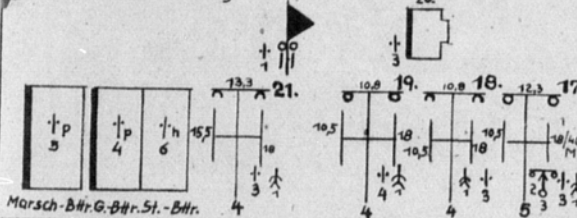
Gen.-Kp. Samm. Kp.

44-Pz. Gren. Ausb. u. Ers. Btl. 4



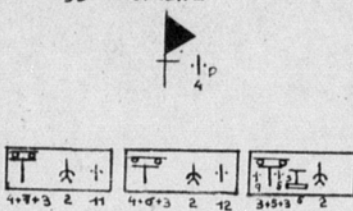
Marschkp. Gen.Kp. Stamm Kp.

V. 44-Art. Ausb. u. Ers. Rgt.

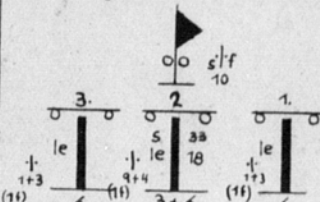


Marsch-Btr. G.-Btr. St.-Btr.

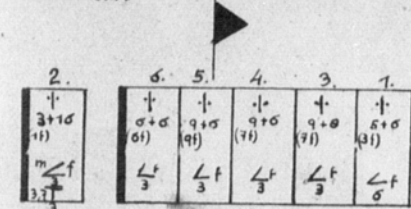
44-Pz. Jg. Ausb. Abt. 2



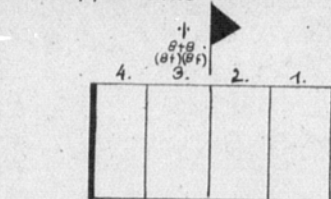
44-J.G. Ausb. Btl. 2



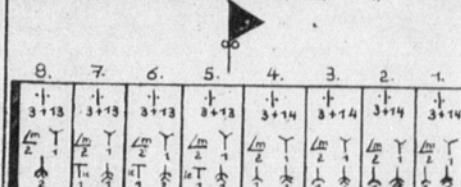
44-Wachbtl. 3



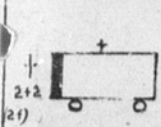
44-Kraftfahrtschule I



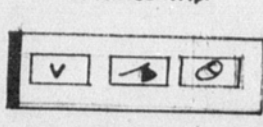
44-Unterführerschule Arnheim



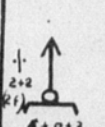
44 San. Kp.



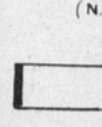
44 Wirtsch. Kp.



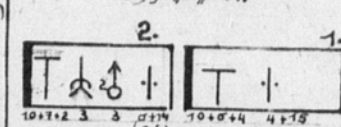
Fl.-Btr. Lst. Ndl.



44 Stamm Kp.

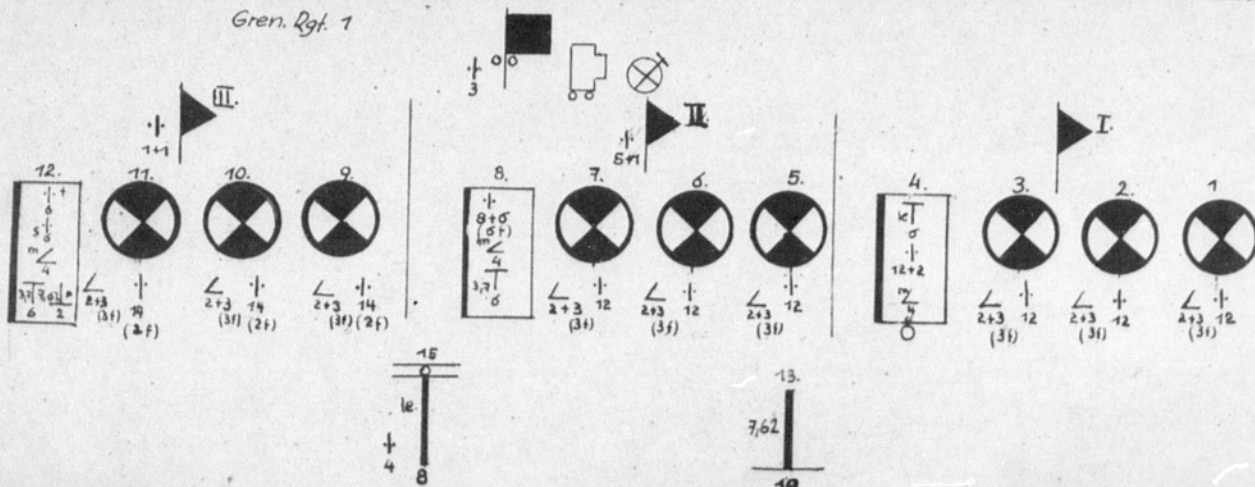


1. + 2. 44-Pz. Jg. Kp. N. W.



"Landstorm Nederland"

Gren. Rgt. 1



() = Beutewaffen, in Gesamtzahl enthalten (Bei MG nur aufgeführt, wenn darauf deutsche Munition nicht verschossen werden kann)

+ ohne bstd. Waffen

000873

STAND: 1. VIII. 44

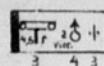
866

GEHEIM

SCH. ST. ABT. (K.V.A. 719 UNTERSTELLT)



20. S. ST. ABT.



DER
STÜTZPUNKTGRUPPE
MOERDIJK UNTERSTELLT



5	5
5	5
4	4
1	1

10. 10.
B A

6	11
5	5
4	8
1	1

4. 3.
A

11	7	8	9	9
5	5	5	5	5
4	4	4	4	4
1	1	1	1	1

4. 6. 6. 5. 5.
B B A B A

5	6	9	10
5	5	5	5
2	6	5	5
1	1	1	1

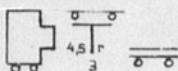
9. 9. 2. 2.
B A B A

9	9	7	5
5	5	5	5
6	8	6	4
1	1	1	1

8. 7. 1. 1
A A B A

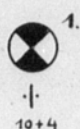


14. S. ST. ABT.

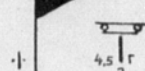


9	9	9	9
5	5	5	5
16	17	16	18
3	1	2	2

5. 4. 3. 2.



16. S. ST. ABT.



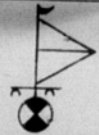
10	6	8	9	8	10	10
5	5	5	5	5	5	5
3	4	2	4	1	4	4
1	2	1	1	2	2	2

Lg. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

x = LAGER - KOMP.

0 0 0 8 7 4

Geheim



Stab / Schnelle Brigade 20

x) 867

Sf. und: 1.8.44

Oberst Wachsen

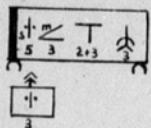


Rgts. Stab
v. Fritschen

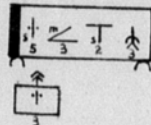


Rgts. Stab
v. Glasow

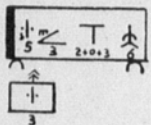
503



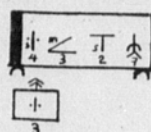
509



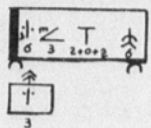
504



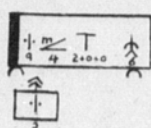
510



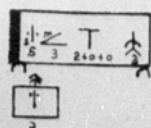
506



511



512



5 le M-G } Zu Üb. - Schwadron d. Gen. koo
1 S M-G } LXXXVIII. AK abgestellt, in der
1 le Gr. W } Zahlen enthalten

+) Nachr. Staffel

x) ohne bodenständige Waffen

000875

Stand: 1. VIII 44

868

GEHEIM

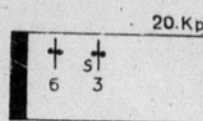
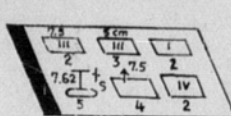
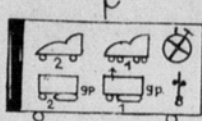
KAMPEGRUPPE "SCHULZ"

H.G.

1 VIÉRL.

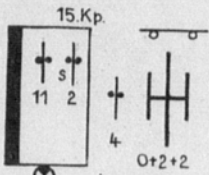
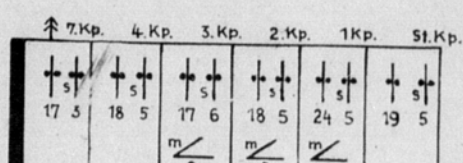
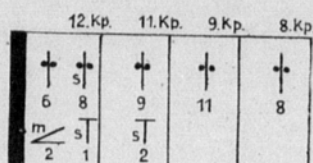
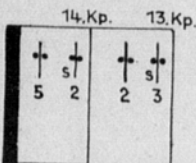
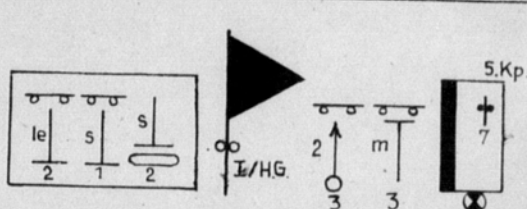
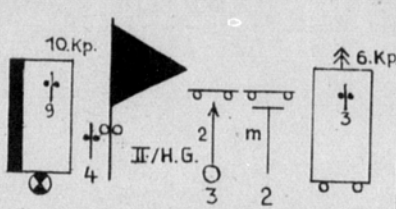
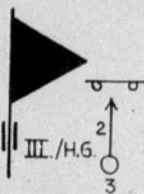
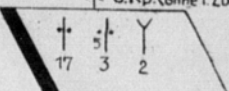
RGT. RESERVE

2
1
3



20. Kp.

8. Kp. (ohne 1 Zug)



UNTERSTELLT: KAMPE-KDT. ALKMAR.

UNTERSTELLT: II/ART. RGT. 347

000876

Entwurf.

869

205

11/282

K.H. qu., den 31. August 1944.

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)
Abt. Ia. Nr. 12672/44 E.

Geheh

KT B - Vermerk

R104

An die

Herren KVA - Kommandeure.

Generalfeldmarschall Model hat mir in einem persönlichen
Anruf u. a. zum Ausdruck gebracht, dass alle Gefechtsstände
oder Stabsquartiere voll verteidigungsfähige Stützpunkte sein
müssen.

Verteiler:

3, 4.

120

B213

nachr.: Dem Herrn Admiral in den Niederlanden.

000877

R/S

Geheim Entwurf.

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr.12590/44 geh.

K.H.Qu., den 30.8.1944

KTB - Vermerk

Betr.: Zerstörungszonen.

Bezug: Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.12486/44 geh. vom 28.8.1944

Dem

KVA. Befehlshaber der Waffen-~~4~~

Für die Durchführung der Massnahmen in der Zerstörungszone der
Festung Ijmuiden ist auch nördlich des Nordseekanals der
Befehlshaber der Waffen-~~4~~ verantwortlich.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

000878

Geheim

871

KVB

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr.12579/44 geh.

K.H.Qu., den 30.8.1944

Betr.: Ordonnanzoffiziere.

Bezug: 1.) Ob.-West, Grundlegender Befehl Nr.27
2.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.8781/44 g. vom 12.6.1944
3.) " " Ia Nr.2380/44 gKdos. vom 27.8.1944

1.) Auf besonderen Befehl des Generalkommandos sind bei Ausbruch
von Kampfhandlungen im niederländischen Raum von jedem KVA.

je 2 Ordonnanzoffiziere und
je 4 bewährte Kradmelder

zum Korpsgefechtsstand zu entsenden.

Von diesen Ordonnanzoffizieren ist einer zur Befehlsübermittlung
an den KVA.-Kommandeur, die anderen zur Befehlsübermittlung an
die dem Generalkommando zur Verfügung stehenden beweglichen
Verbände (vgl. Bezug 3, Abschnitt C, Abs. II) bestimmt.
Meldung der Ordonnanzoffiziere bei der Führungsabteilung.

Sämtliche Kfz. sind durch die KVA. selbst zu stellen.

Bezug 2.) ist aufgehoben und gemäss H.Dv. 99 zu vernichten.

2.) In Bezug 3.), Abschnitt C, Abs. II, ist der Satz

" Die gemäss Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.8741/44 g.
vom 12.6.1944, Ziffer a, c, d, i abzustellenden
Ordonnanzoffiziere sind ausserdem zu entsenden "

zu streichen und dafür hinter dem vorhergehenden Satz zu
setzen:

" (vgl. Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.12579/44 geh.
vom 30.8.1944) ".

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

A I:

1, 3, 4, 140,

120

Oberst i.G.

000876

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.E.)
Abt. Ia. Nr. 12514/44 K.

872 240 KTB
K.H.Q., den 28. August 1944.

Geheim M

Betr.: Unterstellung von Festungs - Stäben und Festungs - Truppen.

Stäbe der Festungskommandanten von IJmuiden und Hook van Holland sind mit sofortiger Wirkung dem Generalkommando truppendienstlich unmittelbar unterstellt.

Für die Besetzung der Festungen zugeführte und noch zuzuführende Festungs - Truppen (Fest. Inf. - Btl. 1409, Fest.-MG - Btl. 29 und Fest. - MG - Btl. 30) sind Korpsgruppen. Sie sind nach Verlegung in die Festungen dem Festungskommandanten truppendienstlich unterstellt.

Taktisch bleibt Festung IJmuiden der 347. Inf. - Div. und Festung Hook van Holland der 719. Inf. - Div. unterstellt.

Verteiler:

K I

1 mit NA f. 1D,
3 mit NA f. 3A,
121, 123, 140,
120.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

G. v. d. V. v. d. V.
Oberst i. G.

000880

Geheim

873

209

140

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr.12527/44 geh.

K.H.Qu., den 28.8.1944

NR

Betr.: Mob-Vorbereitungen für den Kampf, hier: Veränderungen.

Bezug: Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.1846/44 gKdos. vom 27.6.1944

B209

I. In Bezugsverfügung sind nachstehende Änderungen vorzunehmen:

- 1.) Im Abschnitt A, Abs. I Ziff. 2 b) sind
 - a) unter Ziff. aa) die Worte
"und auf besonderen Befehl Lehr-Battr./Fsch.Ers.-u.Ausb.
Rgt. "H.Gö." (13.u.14./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt."H.Gö.")
zu streichen.
 - b) unter Ziff. ca)
" 6./A.R.1719 " in " 2./A.R.1719 "
zu verbessern.
- 2.) Im Abschnitt A, Abs. I Ziff. 3 bb) ist
" 3./Pi.Btl. 719 " in " 2./Pi.Btl.719 "
zu verbessern.
- 3.) Im Abschnitt B Abs. II Ziff. 1 ist unter den Beispielen d.
Satz
" Herausziehen der gem. Battr. Hermann Göring usw. "
zu streichen.

II. Auf Veränderungsmeldungen gem. Abschnitt A, Abs. II wird im
Zusammenhang mit Umgliederungen in der Truppenverteilung und
Abgabe von Kfz. hingewiesen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

A I:
1, 3, 4, 121, 126,
127, 131, 140, 120
nachrichtlich:

52

Hingert
Oberst i.G.

000881

Geheim

874 208

180

R

B208

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 12486/44 g.

K.H.Qu., den 28.8.1944.

Bezug: a) W.Bfh.Nd., Ia Nr. 6315/44 g. v. 26. 8. 1944.
b) W.Bfh.Nd., Ia Nr. 3840/44 g.Kdos. v. 11.8.1944.
c) H.Gr.B., Ia Nr. 5494/44 g.Kdos./Chefs. v.6.8.1944.

- 3 Anlage -

Auf Grund der Bezugsverfügungen wird nunmehr befohlen :

I. 1.) Um den Verteidigungsbereich Den Helder und die Festungen Ijmuiden und Hoek van Holland ist eine wenigstens 15 km tiefe Zerstörungszone (bei den Festungen gerechnet vom Kernwerk, beim Verteidigungsbereich gerechnet vom Rgt.-Gef.-Std.) zu schaffen. Es ist hierbei erforderlich, die Belange der Landwirtschaft, die für die Ernährung auch des deutschen Volkes von grosser Wichtigkeit ist, so weit es geht, zu berücksichtigen; insbesondere ist der Gemüsebau zu schonen.

2.) In erster Linie kommt es in der Zerstörungszone darauf an, Sperren aller Art schon jetzt durchzuführen. Soweit zur Ermöglichung des lebenswichtigen Verkehrs Brücken bestehen bleiben müssen, ist weitgehendst von der Anlage leichter Holzbrücken Gebrauch zu machen, die im Kampffalle mit Sicherheit leicht zerstört werden können oder die durch ihre geringe Tragfähigkeit für den Gegner keine Bedeutung besitzen.

Mit den Massnahmen ist sofort zu beginnen.

Mit den örtlichen Beauftragten des Reichskommissars ist unmittelbar Verbindung aufzunehmen.

3.) Es wird sich nicht umgehen lassen, dass zum Freimachen des Schussfeldes noch Häuser niedergelegt werden und weitere Evakuierungen von Zivilpersonen durchgeführt werden.

- 2 -

II. 1.) Im einzelnen wird befohlen :

Verantwortlich für die Durchführung der Massnahmen in der Zerstörungszone sind :

- a) Für den Verteidigungsbereich Den Helder
347. Inf. - Div.
- b) für die Festung Ijmuiden nördlich des Nordseekanals
347. Inf. - Div.
südlich des Nordseekanals
Befh. d. Waffen - SS i. d. Nd.

Bei der Durcharbeitung der beabsichtigten Massnahmen ist von beiden KVA der Kommandant der Festung Ijmuiden weitgehendst mit heranzuziehen, da alle im Vorfelde der Festung getroffenen Massnahmen die Verteidigungsfähigkeit der Festung in erster Linie berühren.

- c) Für die Festung Hoek van Holland
719. Inf. - Div.

Kommandant Festung Hoek van Holland ist an den Planungen zu beteiligen.

Die 15 km Zone ist in beiliegender Karte in schwarz eingetragen. Etwa mögliche Führung der Zerstörungszone in Anpassung an die Geländegestaltung ist in gelb eingetragen.

Einzelheiten zur Festlegung der endgültigen Zone können nur durch Erkundungen im Gelände festgelegt werden.

Diese Erkundungen sind von Befh.d.Waffen - SS i.d.Nd. und den Divisionen sofort zu veranlassen. Ergebnis ist dem Generalkommando unter Wiedervorlage der Karten zum 3. 9. 44 zu melden. Hierbei sind die durch die Geländegestaltung bedingten Änderungen besonders zu erwähnen.

Es kommt darauf an, dass alle Massnahmen so getroffen werden, dass im Falle feindlicher Kampfhandlungen die Annäherung an den Verteidigungsbereich und an die Festungen so lange wie möglich verzögert und aufgehalten wird.

T

- 2.) Die Abschnitte haben zu prüfen, ob unter Umständen durch weitere Überflutungen die bisher getroffenen Sperrmassnahmen ergänzt werden können; das trifft besonders für die Zerstörungszone der Festung Ijmuiden nördlich des Nordseekanals und für die Zerstörungszone der Festung Hoek van Holland - Nord zu.
- 3.) Eine besondere Schwierigkeit bietet bei der Festung Ijmuiden die in der Zerstörungszone gelegene Stadt Haarlem.

Es wird nicht möglich sein, die gesamte Stadt Haarlem zu evakuieren, es ist aber wohl möglich, durch ein besonders durchdachtes System sämtliche Strassenzugänge, die von Nord, Süd und West nach Haarlem führen, so mit Sperren zu versehen, dass die Stadt im Falle feindlichen Angriffes vollständig abgeriegelt werden kann.

Von Osten her wird Haarlem durch den Überflutungsriegel geschützt; ob hier noch Verbesserungen vorgenommen werden können, ist sorgsam zu überprüfen. Das Gleiche gilt im Nordteil der Festung Ijmuiden vom Orte Beverwijk.

- 4.) Im Dünengelände der Unterabschnitte Beverwijk, Bloemendaal und Zandvoort muss bis auf wenige Zugänge das gesamte Wegenetz gesperrt werden.
- 5.) In der Festung Hoek van Holland kommt es in erster Linie darauf an, die vielen aus Richtung 's Gravenhage und Delft zur Festung führenden Wege zu sperren. Auch hier werden jetzt schon bis auf wenige Wege die Zugänge verrammelt werden müssen. Die Bevölkerung muss Umwege in Kauf nehmen.
- 6.) Auf der Insel Rozenburg ist bisher verhältnismässig wenig für Sperrung der Wege geschehen. Dies ist besonders sorgsam zu betreiben.
- 7.) Beim Verteidigungsbereich Den Helder ist nochmals zu überprüfen, ob nicht trotz der technischen Schwierigkeiten die Überflutung südlich des bisherigen

Südriegels durchgeführt werden kann.

Ganz besonderer Sorgfalt bedarf die Sperrung der Hauptstrassen Allmar - Den Helder und Den Oever - Den Helder.

Die Sperren sind an mehreren Stellen der Strassen zu errichten, so dass eine Tiefensperrzone entsteht.

- 8.) Von grösster Wichtigkeit ist, wie sich in den Kämpfen in der Normandie erwiesen hat, die Evakuierung der Ortschaften.

Die KVA überprüfen nochmals, wieviele Einwohner in den einzelnen Orten der Zerstörungszone evakuiert werden können.

Die Festung Hoek van Holland hat hierbei einen schärferen Masstab anzulegen. Der Gemüsebau ist bei richtiger Organisation auch möglich, wenn noch mehr Menschen aus Hoek van Holland und Umgegend evakuiert werden.

- T 9.) Zum 2. 9. 44 melden die 347. Inf. - Div., Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd. und 719. Inf. - Div. welche Massnahmen geplant sind.

Die geplanten Massnahmen sind schriftlich und auf Karte festzulegen.

Am 3. 9. 44, 09.00 Uhr, findet beim Generalkommando, Führungsgebäude, eine Besprechung statt.

Teilnehmer: Die Ia's,

Pionier - Offiziere,

Sperr - Offiziere

der Divisionen und des Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd. und die Kommandanten des Verteidigungsbereiches Den Helder und der Festungen Ijmuiden und Hoek van Holland.

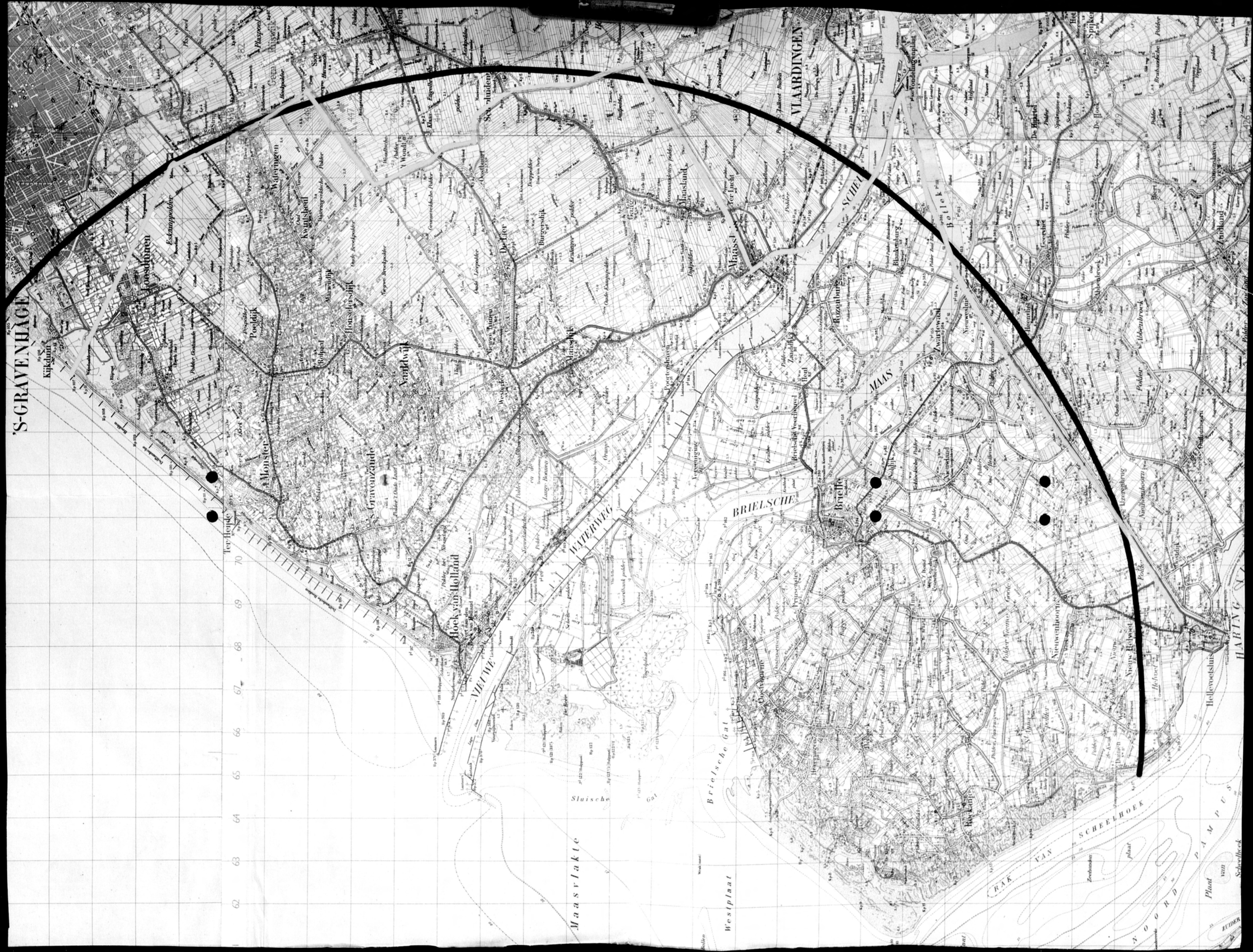
Bei dieser Gelegenheit sind die schriftlichen Meldungen der KVA vorzutragen und zu erläutern.

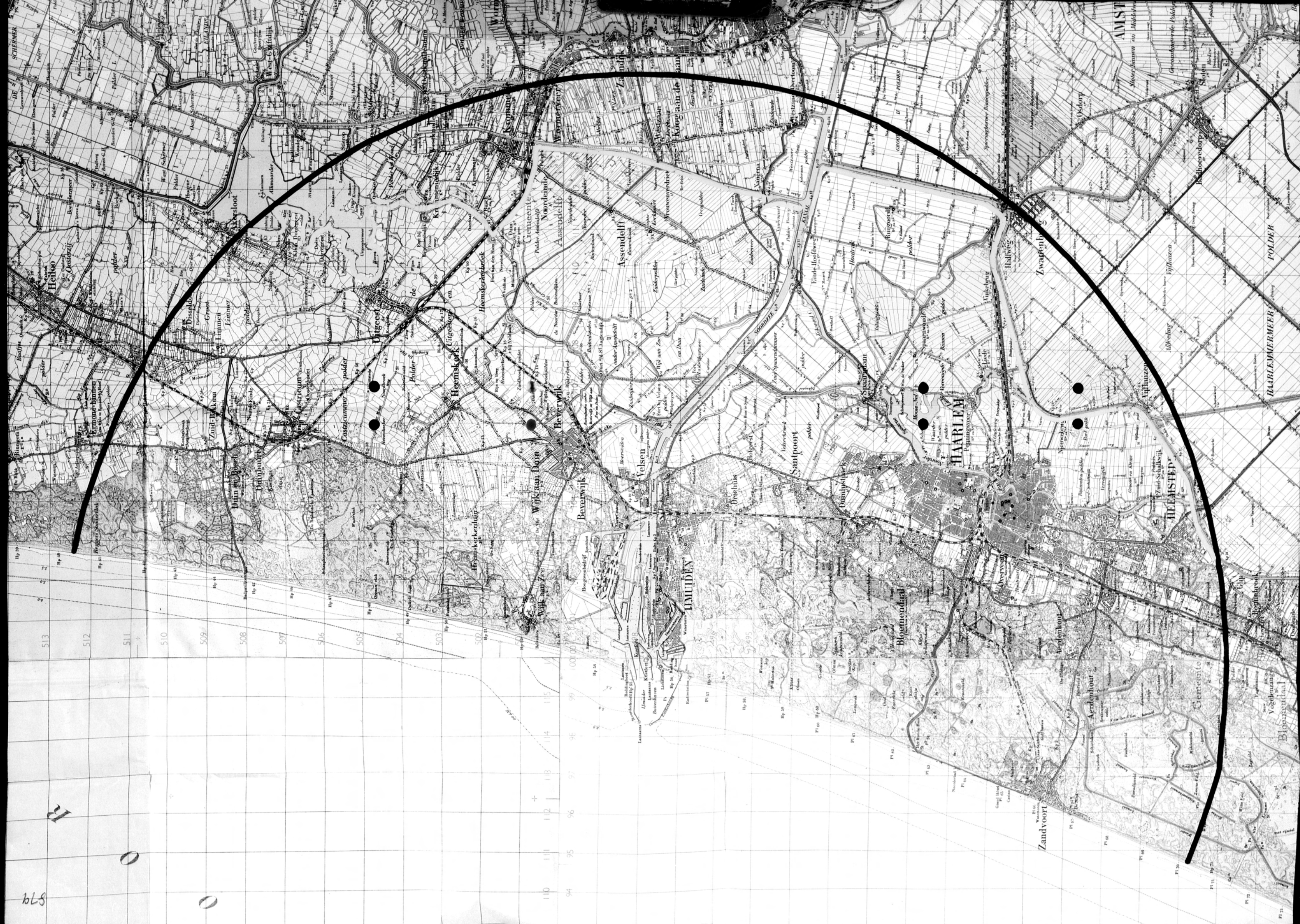
Federführend bei den KVA sind die Ia's.

Verteiler:

K I
1,3,4,126,140,120
Mar.Verb.Stb.Fest,
Generalkommissar Dr.Wimmer
beim Reichskommissar,
nachricht: 52.

W.
Wimmer







000888

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 12319/44 g.

881 KTB 207
K.H.Qu., den 23. August 1944.

Geheim 11/52
RW

Betr.: Bildung beweglicher Kampfverbände zum Einsatz gegen Ll-Truppen.
Bezug: Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2054/44 g.Kdos.. v. 19. 7. 1944.

Der

719. Infanterie - Division.

Nach Abzug der Schnellen Abteilung 512 hat sich der Verband
May in seiner jetzigen Form aufgelöst.

Division legt Generalkommando Vorschlag zur Neubildung eines
entsprechenden Verbandes zur Lösung gleicher Aufgaben vor.

Bis zur endgültigen Regelung ist Pz.-Kp. C (Nd.) 224 für den
Einsatz dem III./Gren.-Rgt. 743 zu unterstellen.

Verteiler:

K I

140, 120.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Heint-Dörnschlag
Oberst i. G.

000886

Geheim

882

208 140

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 12157/44 geh.

K.H.Qu., den 19.8.1944

B 206

Betr.: Festung Ijmuiden.

Der

347. Infanterie - Division

- 1.) Besatzung ist durch Verlegung von 1 Gren.Kp. und 1 Pz.Jg. Kp. in die Festung zu verstärken.
- 2.) Infanteristische Kräfte der Festung sind so einzusetzen, dass im Nord- und Südabschnitt je 1 Kp. als Reserve zur Verfügung steht.
- 3.) Durchführung ist unter Angabe, welche Kompanien in die Festung verlegt sind, zu melden.

zu

Ringfand

140, 120

000890

Geheim

883

205
140

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 12156/44 geh.

K.H.Qu., den 19.8.1944

B205

Die gem. Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr. 11339/44 geh. vom 2.8. 1944 befohlene Übung der Festung Hoek van Holland ist nicht vom Kdt. der Festung anzulegen und zu leiten, da durch diese Übung auch geklärt werden soll, wie der Kdt. der Festung und sein Stab sich verhält.

Anlage der Übung durch Div.-Kdr. oder Kdr.Gren.Rgt. 743.

Termin: Ende August.

Zur Übung sind heranzuziehen:

vier Kp. III./Gren.Rgt. 743 (Korps-Reserve - keine Kfz.) und
4. Kp. der $\frac{1}{4}$ -U.S. (Btl. Lippert), die Bfh.d.Waffen- $\frac{1}{4}$
stellt.

Tageszeit für das Gefecht: Nacht.

Auslauf ~~Anlauf~~ der Übung: Dämmerung.

Kriegslage in 5facher Ausfertigung 4 Tage vor der Übung.

Verteiler:

A I:

3, 4, 140,

120

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Heinrich Minckhoff
Oberst i.G.

000891

884

KTB

204

12

Geheim

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 11950/44 g.

K.H.Qu., den 15. August 1944.

B 204

Betr.: Stärkemeldungen.

Bezug: Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1406/44 g.Kdos. v. 26. 5. 1944.

In Bezugsverfügung sind nachstehende Veränderungen durchzu -
führen :

- 1.) Unter Abschnitt A ist Absatz II. zu streichen und durch
nachstehende Neufassung zu ersetzen :
" II.) nach anliegendem Muster II (Fechtende Heerestrup-
pen.)
a) Arko 119 mit 1e. Vo Messtrupp 641,
H.K.A.A. 1230 und 1231,
b) Korps-Nachr.-Abt. LXXXVIII,
c) Stopak für Pz.-Kp. C (Nd.) 224,
d) Kdr.d.Fest.-St.-Truppen LXXXVIII,
e) 347. Inf. - Div. für 3./F.Pi.15,
f) 719. Inf. - Div. für 1./F.Pi.15,
g) 719. Inf. - Div. für Brüko B 624.
- 2.) Unter Abschnitt A, Absatz V., ist
a) unter Ziffer a) hinzuzusetzen :
" cc) Feldgendarmarie - Trupp 617 c(tmot.)"
b) Ziffer d) mit allen Angaben zu streichen.
- 3.) Unter Abschnitt A, Absatz VI, Ziffer 1.) ist als Ziffer d
neu hinzuzufügen:
" d) Als Offiziere sind nur Truppenoffiziere aufzuführen.
Die Offiziere der Sonderlaufbahnen (San., Vet., WuG.
Offiziere und Offiziere des Kf.Wes.) sowie Offiziere
des Truppensonderdienstes sind als " Beamte " aufzu-
führen."

Verteiler:

1,3,4,12,14,16,121,
123,127,131,132,140,
120=2x.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Beinhart: Heinrich Dornhoff
Oberst i. G.

000892

HOLXD 3000 9/8. 1740 -

Geheim

Fernschreiben

SSD

885

203

M 214 70.

KTB

100

An

K.V.A. Bfh. d. Waffen-4, 347.79.

mit Anschriften-
übermittlung

Geheim!

W.Bfh.Ndl. teilt als F.S. unter roem. 1a Nr.5995/44 geh. vom
8.8.1944 mit:

B203

" Freitag, den 11.8.1944, wird Wehrmachtbefehlshaber einige
Anlagen der Kriegsmarine aufsuchen. Beginn 08,45 Uhr Battr.
Noordwijk. Hierzu steht Einweiser ab 08,15 Uhr auf Autobahn
Amsterdam - Den Haag, dort wo Eisenbahn Leiden - Haarlem
Autobahn unterfährt. 09,15 Uhr Abfahrt zur Batterie Langerak.
09,45 Uhr Besichtigung der Batterie. 10,15 Uhr Abfahrt zur
Batterie Olmen und 10,30 Uhr Besichtigung dieser Batterie.
11,00 Uhr Abfahrt nach Ijmuiden. Bis 13,00 Uhr Hafenbesichti-
gung, S-Bootbunker, engl. S-Boot, Hafenschutzboote, Minensuch-
boote und, soweit Zeit vorhanden, Fort Ijmuiden. 13,00 Uhr
Rückfahrt nach Grailoo. Die näheren Anordnungen trifft Admiral
i.d. Ndl. "

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

9.8.1944

Gen. Kdo. roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr.11680/44 geh. *RH*

M

+1810 FINS RUDAT SVAS/ FUF+

+1810 FINS REINKE HSCXD+

Ref. Apoc. Regis
Rele 23

000892

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Az:K 150 Nr. 11636/44 g.

K.H.Qu., den 10. August 1944.

Geheim

886

MB
B 202

Ich habe Veranlassung daran zu erinnern, dass in jedem KVA eine Pionier - Kp. jederzeit beweglich zur Erfüllung von Pionieraufgaben einsatzbereit sein muss (vgl. Kom.Gen.u. B.d.Tr.H., Abt. Ia / Stopf / Qu Nr. 6241/43 g. v. 24.5.1943). Diese Pi - Kp. müssen in der Lage sein, folgende Aufgaben schnell zu erfüllen:

- a) In erster Linie Sperrverband gegen durchgebrochene fdl. Panzer, vgl. T.F. H.Dv. 300, Ziffern 896 - 907. Paks begeben, wenn noch verfügbar.
- b) Wiederherstellung zerstörter Brücken, Strassen usw.
- c) Ausführung von Sprengungen.

Wenn durch Zusammenfassen der bodenständigen und sichergestellten Fahrzeuge in besondere Kraftfahrkompanien, die früher den Pi - Kp. zur Verfügung gestellten und besonders umgebaute Lkw's sich nicht noch bei den Pi - Kp. befinden sollten, so sind sofort Vorkehrungen zu treffen, dass diese Fahrzeuge den Pi - Kp. wieder zugeführt oder so nahe untergebracht werden, dass ihr schneller Einsatz bei den Pi - Kp. gewährleistet ist.

Qu und Stopf des Generalkommandos sind angewiesen, die KVA hierbei in jeder Beziehung zu unterstützen.

Stopf hat dafür zu sorgen, dass die Kp. genügend T - Minen erhalten.

Die dem KVA Befh.d.Waffen - SS taktisch unterstellte I./Pi - Btl. 719 ist, um Missverständnisse auszuschalten, auf alle Fälle wieder beweglich zu machen.

Durchführung durch KVA Befh.d.Waffen - SS in Verbindung mit Pi - Btl. 719.

000894

- 2 -

887

2

Die KVA melden zum 20. 8. 1944 Durchführung der Massnahmen.

Dabei ist zu melden :

- a) Welche Pl - Kp. beweglich gemacht ist,
- b) wo diese Kp. untergebracht ist. *h*

Verteiler:

AI

1, 3, 4, 121,

126, 140, 120.

Ringfuss

000895

R/S

Geheim Entwurf: 201 M/1942

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 11279/44 geh. II. Ang.

K.H.Qu., den 2. 8. 1944

888

Betr.: Küstenbesichtigung.

-1- Anlage.

Die Küstenbesichtigungsfahrt laut beiliegendem Befehl beginnt
am 6.8.1944 um 07,00 Uhr.
Der Kraftomnibus hält ab 06,45 Uhr vor dem Kaffee Brand, Nähe
Bahnhof Bilthoven.
Führung bis zur Übernahme durch die Führungs-Offiziere der
Div. Lt. Staiger, Vertreter Obfkm. Dreher.
Der Führer des Transports ist dafür verantwortlich, dass Gewehre
Mun., Stahlhelm, Gasmasken, Gasplane vollzählig mitgenommen
werden.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

127, Baurat Dörfler,
120

Oberst i.G. 7.1

000896

Geheim

Fernschreiben

889

An

KVA. 347. Inf. Div. mit Anschriftenübermittlung
KVA. Bfh.d.Waffen-//

Geheim! Betr.: Küstenbesichtigungsfahrt der Korps-Nachr.-Abt. roem.88.

Auf Befehl des Kom. General unternehmen Offz., Uffz. und Mannschaften am Sonntag, dem 6.8.1944, eine Küstenbesichtigungsfahrt.

Teilnehmerzahl 26.

347.Inf.Div. stellt für die Führung 1 Offz., der den Kraftomnibus gegen 09,00 Uhr an der Kreuzung Strasse Haarlem-Velsen / Panzergraben Südriegel Ijmuiden erwartet.

Programmgestaltung bleibt der Div. überlassen.

Es sollen u.a. gezeigt werden:

Bunkerdorf Wijk, S-Boot-Bunker, Minen-und Torpedobunker, Kernwerk, usw.

Mittagessen ist um 13,00 Uhr im Wehrmachtheim Ijmuiden vorzubereiten.

Bfh.d.Waffen-// stellt um 14,30 Uhr 1 Offz., der den Kraftomnibus an der Kreuzung Velsen-Haarlem / Panzergraben Südriegel Ijmuiden erwartet und die weitere Führung übernimmt.

Es sind zu zeigen: Stp., W.N., Küstenvorfeldhindernisse, usw. Südliche Grenze Katwijk/Zee.

Ende der Besichtigung 18,00 Uhr.

2. 8. 1944

Gen. Kdo. roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr.11279/44 geh. *B*

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag an: 03

Korps-Nafü

Baurat Dörfler

000897

HOLXD 2928 2/8 1945

Fernschreiben.

890

Geheim

20r
M/194K. R.

An

719. I.D.

KR

Geheim.

KTB

B200
R1Bezug: 1) W.Bfh.Nd., Ia Nr. 5848/44 g., FS v. 2. 8. 44.

2) Gen.-Kdo., Ia Nr. 11373/44 g., FS v. 2. 8. 44.

Der W. Bfh. Nd. wird zur Übung am 3. 8. 44 erst
gegen 09.00 Uhr Strassenkreuz Den Haag / Leiden - Voor-
schoten / Wassenaar eintreffen.

Dorthin ist Kradmelder mit 1 Offizier zu befehlen,
der Wagen W. Bfh. Nd. zur Übung geleitet.

Die für 06.45 Uhr befohlenen 2 Kradmelder für den Wagen
des Kommandierenden Generals sind ausserdem zu stellen.
Das weitere Programm wird für die Teilnehmer vom W.Bfh.Nd.
wie folgt befohlen :

Gegen 13.15 Uhr Eintreffen bei Wateringen Strasse Rijs-
wijk - Wateringen - Naaldwijk.

Dort Unterabschnittskdr. - Besichtigung der Zwet - Kanal-
Stellung.

13.50 Uhr Weiterfahrt nach Schiedam.

Ab 14.00 Uhr Einweiser auf Strasse Schipluiden - Vlaar-
dingen.

Etwa 14.30 Uhr beiwohnen beim Dienst der Schnellen Ab-
teilung 511.

15.05 Uhr Abfahrt nach Hoek van Holland.

2. 8. 44.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.

Abt. Ia. Nr. 11382/44 g. R.

G
R1

++++2003 EINS REIFF HORXD ++

2./8. bef. Betrieben R. 22

000898

Geheim.

KTB 891 199

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia, Az.: Nr. 11339/44 geh.

K.H.Qu., den 2.8.1944

OK

An den
Kommandeur der 347. Inf. Div.
Kommandeur der 719. Inf. Div.

B199

- 1.) Um die Abwehrkraft der Festungen IJmuiden und Hoek van Holland gegen starke Angriffe von der Landseite her zu überprüfen, leiten die Div.-Kdre. oder ein Rgts.-Kdr. der 347. u. 719. J.D. je eine grössere Gefechtsübung und zwar
347. J.D. in der Woche 13.8. - 20.8.,
719. " " " " 21.8. - 28.8.
- 2.) Es ist mir wichtig, dass hierbei u.a. Folgendes geprüft wird :
 - a) Wirksamkeit der Sperren (bes. Minenfelder und Wasserhindernisse)
 - b) Einsatz der Festungs-Reserven, wobei u.U. je nach Bedrohung von Seeseite her gewisse Umgruppierungen vorgenommen werden müssen
 - c) Mitwirkung von Seeziel-Batterien ganz oder mit Teilen
 - d) Alarmeinheiten der Festung
 - e) Beobachtungs- und Meldedienst.
- 3.) Tageszeit für das Gefecht möglichst : Dämmerung.
- 4.) Es ist Sorge zu tragen, dass der betr. Fest.Kdt. nicht durch Mangel an Verschwiegenheit vorzeitig davon Kenntnis erhält, wo der Angriff kommt.
- 5.) 347. u. 719. J.D. reichen die Kriegslage in doppelter Ausfertigung 4 Tage vor der Übung an Gen.Kdo. ein. ^h

nachrichtlich :

52, 54

140, 120

Wingert

000896

Geheim.

892

KTB

B198

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt.Ia, Az.: B 21 Nr.11311/44 geh.

K.H.Qu., den 1.8.1944

M

Bezug : Rücksprache des Kommandierenden Generals LXXXVIII.A.K. mit
Generalmajor Ritter v. Niedermayer, Kdr. der Freiwilligen-
Verbände bei Ob.West

Betr.: Einsatz von Hilfswilligen.

B198

An den

General der Freiwilligen-Verbände bei Ob.West
a.d.D.

Zur Beweglichmachung der Divisionen, vor allen Dingen der Ar-
tillerie, fehlen gemäss KStN-beh.beweglich
der 347.J.D. 978 Fahrer und Pferdepfleger

" 719. "	876	"	"	"
	1.859	"	"	"

Da dieses Fehl nach Mitteilung Ob.West mit deutschen Soldaten
nicht gedeckt werden kann, müsste zur Auffüllung der Trosse je
Div. mindestens 1 Btl. aufgelöst werden.

Die erwogene Auflösung von Turk-Bataillonen und Verwendung der
Angehörigen als Hiwi's ist verboten, die Auflösung eines deut-
schen Btls. würde eine nicht tragbare Schwächung der Kampfkraft
bedeuten.

Da jedoch bei der gegenwärtigen Entwicklung der Kampflage im
Gebiet Ob.West in absehbarer Zeit mit einem Herausziehen einer
dieser beiden Divisionen gerechnet werden muss, wird unter Be-
zug auf die Rücksprache am 15.7.44, bei der Herr General Ritter
v. Niedermayer die Zuweisung von russischen Hilfswilligen bei
Bedarfsfall zusagte, um Überweisung von

1.854 Hilfswilligen

zur Verwendung als Fahrer und Pferdepfleger für die 347. und
719.J.D. gebeten.

nachrichtlich :

123, 140

120

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Winfried Dringshoff
Oberst i.G.